

Stadtschell



Offizielles Organ
des Festausschusses
des Andernacher
Karnevals e.V.

63/2013
€ 3,00



Ihre Lieblichkeit
**Prinzessin
Utschi I.**

„vom Hospital zum Karneval“

Seine Tollität
**Prinz
Waldemar I.**

„der singende Rheinkadett“

Andernachs närrisches Tollitätenpaar 2013

Liebe Närrinnen und Narren, Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste aus nah und fern.

ich darf Sie auf das herzlichste als Fräsident des Festausschusses des Andernacher Karnevals e.V. in der „Andernacher Faasenacht“ willkommen heißen.

Auch im Jahr 2012 haben wir mit der erfolgreichen Erstürmung des „Historischen Rathauses“ am Sonntag dem 11.11. um 11 Uhr 11 den Start in die fünfte, die närrische Jahreszeit, gebührend gefeiert. Ein farbenprächtiges, traditionsreiches Ereignis auf das wir Närrinnen und Narren uns jedes Jahr freuen und welches uns einstimmt auf eine grandiose närrische Zeit.

Es darf aber an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass viele Aktive und Ehrenamtliche der Traditionskorps, der Möhnen, der GERAK und auch die Wagenbauer sich das ganze Jahr über, mit hervorragendem Engagement, auf die närrische Zeit vorbereiten. Dies alles, um Ihnen, verehrte Leser, hervorragende Prunksitzungen und über die Grenzen unserer wunderschönen Vaterstadt Andernach hinaus bekannte Umzüge präsentieren zu können.



Auch möchte ich mich ganz besonders herzlich bei unseren

Sponsoren bedanken. Ohne Sie ist es nicht möglich, einen so phantastischen Rosenmontagszug zu realisieren, aber Ihre Unterstützung ist auch weiterhin erforderlich, um den gestiegenen Anforderungen an den Festausschuss gewachsen zu bleiben. Meine herzliche Bitte an Sie, bleiben Sie dem Festausschuss auch unter meiner Präsidentschaft gewogen.

Ich darf mich auf das herzlichste bei den Herren Kommandanten und Kommandeuren, der Frau Obermöhn und der GERAK-Präsidentin für die jederzeit gute Zusammenarbeit im Sinne unserer alten Traditionen bedanken.

Freud und Leid liegen im Leben ja nahe beieinander. Wir mussten leider Abschied nehmen von unserem Ehrenpräsidenten Heinz König und von unserem Ehrenzugleiter Paul Schmitz. Der Tod dieser beiden Urgesteine der Andernacher Faasenacht hat uns erschüttert, waren sie es doch, die uns stets auf die Pflege und den Erhalt der Traditionen in der Andernacher Faasenacht hingewiesen und diese auch eingefordert haben. Für mich persönlich, sie waren mir stets gute Ratgeber, aber auch für die gesamte Narrenschar ein tragischer Verlust.



Wir werden Heinz König und Paul Schmitz nie vergessen.

Es ist sicherlich auch im Sinne von beiden Verstorbenen, wenn die Andernacher Faasenacht weiter Frohsinn und Heiterkeit verbreitet und wir fröhlich feiern.

Unser Dank gilt aber auch der Feuerwehr, der DLRG, dem Katastrophenschutz, dem Roten Kreuz sowie der Polizei, die alljährlich für die Sicherheit während der Umzüge sorgen. In stets kooperativer Form werden vor und nach den Umzügen in Besprechungen die Sicherheitskonzepte überprüft und verbessert. Das im vergangenen Jahr umgesetzte Sicherheitskonzept wurde fortgeschrieben und wird für noch mehr Sicherheit bei Zuschauern und Teilnehmern bei den Veranstaltungen und insbesondere bei den Aktivitäten der Straßenfaasenacht sorgen.

Freuen wir uns gemeinsam auf eine wunderschöne fünfte Jahreszeit mit einem Tollitätenpaar und Hofstaat aus den Reihen des stolzen Stadtsoldatenkorps 1896 e.V.

Wir sind uns bereits jetzt schon sicher, dass Prinz Waldemar I. „der singende Rheinsadett“ und Prinzessin Uschi I. „vom Hospital zu Karneval“ mit dem gesamten Hofstaat das Narrenschiff sicher durch die Wogen der Heiterkeit steuern werden. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß als Botschafter unseres herrlichen Brauchtums bei der Reise durch die närrische Landschaft.

Wenn ein neues Prinzenpaar proklamiert ist, es ist übrigens in ununterbrochener Reihenfolge das 65. Prinzenpaar seit 1949, gilt es auch dem letztjährigen Tollitätenpaar zu danken. Prinz Raphael I. und seine Prinzessin Gaby II. aus dem stolzen Korps der ältesten Andernacher Karnevalsgesellschaft, Fidelitas 1895 Blaue Funken. Ihr habt eure Sache

phantastisch gemacht. Ihr ward hervorragende Überbringer unseres rheinischen Brauchtums. Ihr urd euer Hofstaat habt uns in der letzten Session viel Freude bereitet und die Herzen der Närrinnen und Narren erwärmt. Herzlichen Dank für diese schöne Zeit

Liebe Närrinnen und Narren, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste, seien Sie in der fünften Jahreszeit ruhig einmal ein Narr. Geben Sie ihrer Seele einmal den Freiraum den sie braucht um einfach mal jeck zu sein. Sie werden feststellen, dass dann die Sorgen kleiner werden. Besuchen Sie die Prunksitzungen, die Veranstaltungen der Nachbarschaften, die Hausballe der Gastronomie. Wir Narren leben vom Applaus und ihr Kommen ist der beste Beweis für eine lebendige, herzerfrischende Faasenacht. Laden Sie Gäste ein und zeigen Sie diesen: Andernach ist zu jeder Zeit, aber auch besonders in der Faasenachtszeit, eine feise wert. Hier können wir unseren Gästen zeigen, egal aus welchem Land oder aus welcher Stadt, wie tolerant und gastfreundlich unsere ehrwürdige Vaterstadt Andernach ist.

Mit dem diesjährigen Motto:

**„Andernach
on de Faasenacht,
die hüt de Herrgott
zosamme jemacht“**

möchte ich schließen. Das Motto möchte unsere Verbundenheit mit unseren Verstorbenen Heinz König und Paul Schmitz bekunden. Denn ohne sie wäre die Andernacher Faasenacht nicht das, was sie heute ist, das größte Volksfest von Andernach.

Es ist einfach die pure Freude, die wir mit einem herzliche Alaaf ausrufen. Egal wie die Zeiten gerade auch sind. Also, verehrte Närrinnen und Narren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auf eine tolle Session 2013 und auf eine fröhliche Andernacher Faasenacht ein

dräimol Andernach Alaaf

Euer

Lutz Schnitzendöbel
Präsident

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Der Sessionsorden 2013: Die Nummer 1 aus der Reihe „Annenache Jeschichte“

Der Festausschuß des Andernacher Karnevals hat sich in diesem Jahr bei seinen Überlegungen von der doch mehr als 2000-jährigen Geschichte inspirieren lassen und den diesjährigen Festausschußorden dementsprechend auch gestaltet.

Ein großer Dank geht an das karnevalistische Urgestein der Annenacher Faasenacht, Hans Breuch, der diesen Orden für den Festausschuß gestaltet hat.

Wir Annenacher leben von und mit unseren Traditionen und in der heutigen Zeit gilt es mit Augenmerk darauf zu achten, dass diese Traditionen nicht vom Kommerz überholt werden.

Der Festausschuß möchte mit dem diesjährigen Orden an die vielfältigen Bemühungen



unserer Bürgerinnen und Bürger und insbesondere an das Engagement unserer Stadtspitze erinnern, die unsere Geschichte und Traditionen erhalten und pflegen werden.

Was liegt da näher, als das wunderbar restaurierte „Koblenzer Tor“ mit Blick in die Hochstraße und natürlich das alt Schloss auf dem Orden darzustellen.

Eine wahrlich bestens geeignete Visitenkarte unserer Stadt für alle Besucher, Gäste und Freunde. Denn wir Annenacher sind gastfreundlich, zu jedermann offen, egal aus welcher Stadt oder aus welchem Land er kommt.

Wir feiern mit purer Lebensfreude unsere Faasenacht und sind stolz auf unsere Traditionen und unsere Vaterstadt.

www.andernacher-festausschuss.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.
Redaktion:	Werner Peusers unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.
Fotos:	Hartmut Strieker, René Dönchem, Karl-Heinz Thiele, Peter Hübner, Wolfgang Pape, Silvin Müller, Archiv, u.a.
Druck:	Druckerei Krämer, Bundesstraße 18-20 a, 56745 Thür, Kontakt@Druckerei-Kraemer.de Gestaltung: Peter Hübner, PH-Layout@gmx.de

Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Öffentliche Hinweise auf Druckfehler werden mit dem Entzug sämtlicher karnevalistischer Ehren und Orden geahndet.



Wir trauern um unseren Ehrenpräsidenten

Heinrich König

Er prägte durch sein außergewöhnliches Engagement das Andernacher Karnevalsgeschehen. 1971 regierte er mit seiner Gattin als Prinz Karneval über das närrische Andernach. Im gleichen Jahr trat er in den Festausschuß des Andernacher Karnevals ein und übernahm im Oktober das Amt des 1. Vorsitzenden und Präsidenten. Dieses Amt bekleidete er über 20 Jahre bis zum Jahr 1991. In seine Präsidentschaft fiel, als eine seiner größten Leistungen, die Initiative und die Realisierung zum Neubau der Festausschußhalle.

Sein Engagement für die Pflege und Förderung des rheinischen Brauchtums war über Jahrzehnte beispielhaft und machte die „Annenache Faasenacht“ weit über die Grenzen seiner Vaterstadt bekannt. Er war uns stets ein großes Vorbild an Pflichterfüllung.

Wir trauern um unseren Ehrenzugleiter

Paul Schmitz

Eine große Persönlichkeit der „Annenache Faasenacht“ ist von uns gegangen. Er hat mit seinem Engagement das kulturelle Geschehen in seiner Vaterstadt Andernach entscheidend mitgestaltet und geprägt. In jungen Jahren, direkt nach dem Kriege, war er der erste Prinz von Annenach, der nach den schwierigen Kriegsjahren den Menschen von Annenach wieder die Zuversicht auf eine bessere Zukunft vermittelte. Ein Mensch, der stets hilfsbereit war und selbst auch gerne mitarbeitete. Sein Wissen um die Traditionen war stets gefragt und er gab sein Wissen gerne an die jüngere Generation weiter. Er war über viele Jahre der Macher des Rosenmontagszuges und langjähriges Mitglied im Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

Sein Engagement für die Pflege und Förderung des rheinischen Brauchtums ist beispielhaft und machte die „Annenache Faasenacht“ weit über die Grenzen seiner Vaterstadt bekannt. Sein Humor und seine Unterstützung werden uns fehlen den er war ein großes Vorbild für uns alle.



Wir danken unserem Ehrenpräsidenten Heinz König und Ehrenzugleiter Paul Schmitz für ihr selbstloses und außerordentliches Engagement im Sinne des rheinischen Brauchtums und der „Annenache Faasenacht“.

Wir werden Sie nicht vergessen.

Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.
Lutz Schnitzendöbel
Präsident

Liebe Andernacherinnen und Andernacher,
liebe Freunde unserer schönen Faasenacht,
verehrte Gäste.



jetzt geht es mit großen Schritten auf Rosenmontag zu. Und ich freue mich schon sehr auf die Session. Denn unsere Karnevalisten sind mit Energie, Leidenschaft und Fröhlichkeit dabei, tolle Programme, bunte Umzüge und ausgelassene Partys vorzubereiten, um uns erneut eine fantastische Kampagne zu bieten.

Und das ganz Besondere im Andernacher Karneval ist, dass alles handgemacht ist. Ob Tanzdarbietungen, Büttensreden, Musik oder Festwagen – bei uns legen die Karnevalisten selbst Hand an. Sie schreiben, schrauben, schneiden und stemmen alles selbst - auch mit Hilfe des Festausschusses. Damit ist der Karneval in Andernach einzigartig.

Für diesen Einsatz und dieses Engagement danke ich allen Aktiven, allen Helfern, allen Wagenbauern und allen, die zum Gelingen unserer besonderen Faasenacht beitragen, von Herzen. Sie bereichern das Leben in unserer schönen Stadt und bringen den Menschen Frohsinn und Heiterkeit. Freuen Sie sich mit mir auf eine tolle Zeit, eine unvergessliche Session und ganz viel Spaß in den Sälen und auf den Straßen.

Dreimal Annenach Alaaf

Ihr

Achim Hütten
Oberbürgermeister



Offener Kanal Andernach e.V.

Koblenzer Straße 22 - 56626 Andernach

MACH MIT:OK

Bürger machen Fernsehen

www.ok-andernach.de

Aufzeichnung mit dem Andernacher Prinzenpaar
„De Prinz kütt“
im Studio des OK Andernach

Ausstrahlung der Aufzeichnung
mit dem Tollitätenpaar
Prinz Waldemar I. und Prinzessin Uschi I.
am 21. Januar 2013 um 11 + 18 Uhr



Aufzeichnung des Rosenmontagszuges
„De Zuch kütt“
vor dem Studio des OK Andernach

**Bürger machen Fernsehen
für Bürger, die fernsehen!**

Jubel, Trubel, Heiterkeit ab 14:11 Uhr
vor dem Studio des Offenen Kanals e.V.
Koblenzer Straße / Ecke Landsegnung

Ausstrahlung des Rosenmontagszuges
am Freitag, 15.2., Samstag, 16.2., Sonntag 17.2. und Montag, 18.2.2013

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stadt Andernach



Gott zur Ehr, den nächsten zur Wehr

Wir, die Feuerwehr Andernach, sind eine Hilfsorganisation, die seit **125 Jahren** bei allen Notlagen zum Einsatz kommt, ob Brandeinsätze, Chemieunfälle, Hochwassereinsätze, Verkehrsunfälle, Personensuche oder Tierrettung.

Daher reicht es nicht aus, dass wir nur Fahrzeuge zur Brandbekämpfung vorhalten, sondern auch solche für die technische Hilfeleistung, Gefahrenabwehr bei Chemieunfällen und Unfällen an und auf dem Wasser ausgelegt sind.

In Hilfe- und Katastrophenschutz-einsätzen arbeiten wir seit Jahren erfolgreich mit anderen öffentlichen

und privaten Hilfsorganisationen, beispielsweise mit dem Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz, der Polizei und anderen zusammen.

Lassen Sie sich einen Eindruck über die Technik und die tägliche Arbeit ihrer Feuerwehr vermitteln und besuchen unsere Ausstellung am **Samstag, dem 11.05.2013**, in den Rheinanlagen.

Unser Jubiläum begehen wir vom **10. bis 12. Mai 2013**.

Wir freuen uns über Ihr Interesse, auch außerhalb unserer Feierlichkeiten!

Neben den oben genannten Aufgaben hilft die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Andernach schon seit vielen Jahren bei der Sicherung des Rosenmontagszuges. Der Festausschuß Andernacher Karneval möchte dieses Jubiläum nutzen, um sich auch an dieser Stelle einmal von Herzen zu bedanken für den Einsatz unserer Feuerwehrleute!

Neues vom Festausschuß

Tim Lahnstein - Zugleitung

Tim Lahnstein geboren als „Andernacher Jung“ wurde schon in früher Kindheit mit dem Bazillus Karnevalis infiziert. Sein Opa, der zu seiner Zeit selbst in der Bütt stand, muss ihm dies wohl vererbt haben.

Tim war schon als Kind begeistert im Karneval dabei, so nahm er stets am Rekrutenzug teil. In seiner Jugend verfolgte er die Umzüge und Sitzungen innerhalb der Bäckerjungenstadt.

So richtig ging es jedoch im Jahre 2010 los, als man ihn fragte, ob er den Festausschuß durch sein handwerkliches Können als KFZ-Meister unterstützen möchte. Mit seiner Zusage verstärkte er den Festausschuß als kooptiertes Mitglied, um den Wartungsarbeiten an den historischen Traktoren und den Fahrgestellen für die Prunkwagen gerecht zu werden.

2012 entschloss er sich, den Festausschuß als ordentliches Mitglied zu unterstützen und wurde somit in den Bereich Zugleitung integriert.

Tim Lahnstein ist Mitglied des Stadtsoldaten-Corps 1896 e.V.



Es war einmal...

Vor 50 Jahren:

„Vielgeliebtes närrisches Volk!

Soeben wurde mir die hohe Ehre zuteil,“ so verkündete es Prinz Dieter I. vom Seidenberg und seine Prinzessin Ellen von der Finkenburg, „in diesem Jahr hier in unserer schönen Vaterstadt Andernach das Zepter des rheinischen Frohsinns schwingen zu dürfen.“ Zum ersten Male rief er daher allen voll Begeisterung zu:

„Alaaf, Ihr Annenache Jecke!“

„Euch gehört all meine Liebe“ sagte er und mit jugendlichem Schwung hat er all die Narrenherzen der Andernacher erobert. „Lebt in den tollen Tagen des Karnevals das Leben unserer Sehnsüchte und bedenkt:

Frobsein bedarf es wenig und wer frob ist, ist ein König.“



Mit der Hilfe aller Annenacher Karnevalsjecke und dem nimmermüden Einsatz seiner bewährten Mitstreiter – der Prinzengarde, der Stadtsoldaten, der Rot-Weißen-Husaren, der Möhnen, und meines Leibkorps der Blauen Funken – ist es ihm gelungen die Narrenkappe vor Missbrauch zu schützen und die Meckerer und Miesmacher unter uns auszurotten.

Außerdem hat Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ellen von der Finkenburg durch ihre Schönheit, ihren Charme und die Glut ihres Herzens auch das harte Eis



Prinz Dieter der I. vom Seidenberg und Prinzessin Ellen von der Finkenburg

der Vorurteile zum Schmelzen gebracht. Durch den zarten Aufschlag ihrer strahlenden Augen hat Sie auch den letzten Spieß in die Knie gezwungen.

Seinem närrischen Ministerium ist es im übrigen gelungen, auf Kap Karneval eine Rakete zu reservieren, mit der alle Trauerklöße und Dummschwätzer zum Mond geschossen werden sollten, um dort ihr Dasein als Mondkälber zu fristen.

Alle aber, die viel lieber auf unserem Planeten in unserer schönen Vaterstadt Andernach Karneval feiern wollten haben sein Motto beherzigt.

But für en Senn hät dat Lewe, wenn et dodrenn kån Feud döbt jewe.

Dröm macht Euch Freud, sulang et jäbt, on Annenach am Rhein noch Stäbt.

Annenach Alaaf!

Vor 25 Jahren:

Alle hinter Schloss und Riegel!

So freudig und freiwillig sind noch nie so viele Leute hinter Schloss und Riegel marschiert, wie die Andernacher Narren hinter ihrem närrischen Volkstribun Camillo, der in der Session 1988 als Prinz Karneval sein närrisches Zepter geschwungen hat.

Nun stand er da in der Blüte seiner prinzlichen Attraktivität, verehrt, bewundert, geliebt. Die Welt hatte diesen Prinzen erwartet.

Wie sang doch Heintje – damals noch der Liebling aller Muttis: „Ich bau Dir ein Schloss am schönen Rhein, das soll für Prinz Camillo sein!“



Und Fernandel, damals noch ein farbloser Komiker mit dem Gebiss eines Wallachs – die Namensübereinstimmung war zufällig und gewollt – benutzte schon damals die Popularität unseres Prinzen, um als Don Camillo bekannt zu werden.

Auf den harten Dienst bei den Stadtsoldaten wurde er durch seinen Vater Hannes vorbereitet, der ihm einbläute, für sein Korps wirklich Tag und Nacht bereit zu sein. Seine militärische Ausbildung genoss er, lärmgeschädigt in der Hohl aufgewachsen, bei der Tanzgruppe unter der Leitung der Strategen Kuno Born und Walter Asbach, die ihn förmlich „auf den Hund“



Prinz Camillo I. von Schloss und Riegel und Prinzessin Edith I.

brachten. Kondition tankt er im Motorboot, beim Camping und mehr oder minder fröhliche Klänge entlockt er seinem Akkordeon, wenn er an ihm herumzubebelt.

Als strahlende Prinzessin hatte er seine Ehefrau Edith erwählt, eine Wahl, die nie hätte besser sein können. Sein „legales Verhältnis“ stammt aus dem Reiseparadies – bei Gretchen und Peter (Bläser) groß und schön geworden – und hat dort schon vor Jahren als Eicher Prinzessin die Narrenwelt und nicht nur die, begeistert. Karneval ist für sie Lebensqualität, das beweist sie auch optisch jedes Jahr beim Herzliebchenclub im Rosenmontagszug.

Eine Meldung für Fußballfans: Eine Fußball-Live-Übertragung mit ihr zu erleben war ein Naturereignis.

Beruflich hat sie ihrem prinzlichen Gemahl im Geschäft geholfen, damit alles „rundgeht“. So drehte sich im wahrsten Sinne des Wortes alles um sie, den Schlüssel zum Erfolg.

Die Andernacher hatten ihr Tollitätenpaar schon lange ins Herz geschlossen und da war es auch wirklich auf „Nummer Sicher“!

Truppenküche

Hallo und Alaaf.

die Truppenküche begrüßt herzlich die Leser der Andernacher Stadtschell und bedankt sich einmal mehr an dieser Stelle beim Festausschuß Andernacher Karneval als Herausgeber für die erneute Gelegenheit, sich hier präsentieren zu können.

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, jeder fragt sich: „Wo ist nur die Zeit geblieben?“ Jeder hatte wohl auch dieses Mal für sich sein Päckchen zu tragen, andererseits gab es sicherlich auch wieder viele schöne Momente.

Wie auch immer: Es ist höchste Zeit, der Alltagshektik zu entfliehen und sich dem Karnevalszauber hinzugeben, abzuschalten, zu besinnen und Kraft zu tanken für die neue Aufgaben.



Nun dürfen wir schon 8 Jahre bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen der Corps und des Festausschuß Andernacher Karneval unsere Dienste anbieten und haben immer das Gefühl willkommen zu sein. Deshalb auch an dieser Stelle wieder der Dank an alle Corps für die reibungslose und freundschaftlich-kollegiale Zusammenarbeit. Auch in zuweilen personell schwierigen Zeiten hatten wir nie das Gefühl, im Stich gelassen zu werden.

Was gibt es Neues von uns zu berichten? Dem Rufe der Kommandanten und Kommandeure folgend, hat sich die Truppenküche in 2012 wieder um das leibliche Wohl bei den Sommerfesten gekümmert.

Beim Rekrutenzug und auch an Rosenmontag 2012 wurden unsere Dienste dieses Mal nicht benötigt, sodass sich die Mitglieder der Truppenküche um ihre eigentliche ureigenste Aufgabe kümmern konnten.

Natürlich hat es sich die Truppenküche auch in 2012 nicht nehmen lassen, gemeinsam, d.h. mit den Partnern, bei einer Tour nach Idar-Oberstein, die wieder Otto Nürnberg mit Bravour geplant und organisiert hat, zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen. Wie die Bilder zeigen, versteht die Truppenküche natürlich auch zu feiern.

Wir möchten es nicht versäumen, die neuen Mitglieder Uschi und Detlef Lüdtker in der Truppenküche zu begrüßen. Wir heißen sie herzlich willkommen und rufen alle, die sich eine Mitarbeit bei der Truppenküche vorstellen könnten auf, sich bei uns zu melden.

Nach einer hoffentlich besinnlichen Weihnachtszeit und einem guten Rutsch ins neue Jahr 2013 heißt es jetzt alle Kräfte zu sammeln, um sich vorzubereiten auf die schönste Zeit im Jahr, nämlich die im Karneval.

Wir wünschen allen Lesern eine tolle Session 2013 und freuen uns auf viele Begegnungen, wo immer sie auch stattfinden werden.

Alaaf

Die Mitglieder der Truppenküche



Die Truppenküche hat übrigens endlich eine Heimat gefunden.

Nachdem unser Equipment zunächst in privaten Unterkünften bei den Mitgliedern Achim Etscheid und Robert Bechmann untergebracht war, hat sich nunmehr der Festausschuß Andernacher Karneval bereit erklärt, nach entsprechender Vorleistung von Otto Nürnberg und dem „Funkenfreund Christoph Schwarz-Heingens“ einen „Container“ für die Truppenküche zu kaufen und bei sich auf dem eigenen Gelände aufzustellen.

Es gilt an dieser Stelle allen Dank zu sagen, die am Gelingen dieses Vorhabens Anteil hatten, insbesondere aber dem Präsidenten des Festausschusses, der in unkomplizierter Weise die entscheidenden Dinge in kürzester Zeit möglich machte.



Kasernenerstürmung

Ein leichter Sieg – die Mauer fällt!



Auch in diesem Jahr versammelten sich die Einsatzkräfte der Andernacher Korporationen zahlreich vor dem Tor der Krahlenberg-Kaserne. Das erklärte Ziel war es, am Schwerdonnerstag durch die geeinten Kräfte die Gegenwehr der Kaserne zu brechen und das närrische Regiment dort zu übernehmen.



Alles formierte sich vor und hinter den Linien, man bereitete sich auf den Sturm vor ... und dann fiel die Mauer!

Einfach so – ohne Feindeinwirkung (oder doch???) und alle waren zunächst mal baff. Sofort begann der Sturm durch unsere verdatterten Reihen in Richtung Kantine zur Kapitulationsfeier.

Aber halt, was war da noch passiert: Die Karnevalisten waren auch etwas aus der Spur und hätten beinahe „vergessen“, den Standortältesten, diesmal Oberfeldarzt Dr. Peltner und den Kasernenkommandanten zu verhaften – aber Molly Zins rettete die Tradition!

Anschließend gab es den traditionellen Empfang mit Ordensverleihung und einen guten Start in den



karnevalistischen Tag in trauter Eintracht bei toller Stimmung.

Für uns „Kasernenbewohner“ war es wie immer einer der Höhepunkte des Jahres.

Mit karnevalistischem Gruß

Der Kasernenkommandant



Impressionen vom Hexenkessel 2012



Die Andernacher Wagenbauer

Eine starke Gemeinschaft!



Ein wichtiger Bestandteil und treibende Kraft im Andernacher Karneval sind die Wagenbauer, die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass am Rosenmontag die tollen Prunkwagen im Zug teil nehmen.

Hier ist die Schmiede des Rosenmontagszuges, was wäre der Rosenmontagszug ohne die farbenprächtigen und Jahr für Jahr neu gestalteten Prunkwagen, so die Aussage von Prinz Raphael I. beim Richtfest 2012. Auch in diesem Jahr kann das Richtfest kommen, denn wir werden auch unserem neuen Prinzenpaar wieder prächtige Wagen präsentieren können.

Da wir ja nicht immer nur arbeiten, sondern gerne auch mal gemeinsam feiern, freuen wir uns natürlich auf unser internes Richtfest ebenso wie auf das offizielle, bei dem auch verdiente Wagenbauer ausgezeichnet werden. Beim Richtfest 2012 erhielt Marc Kaiser (Annenache Junge) die Festausschußspange sowie Rudi Löhner (Stammtisch Bescheid) das Festausschußkreuz für besondere Dienste als aktive Wagenbauer im Andernacher Karneval.

Auch ist es schon Tradition geworden, dem Prinzenpaar beim Richtfest eine „esshare“ Über-



raschung zu überreichen. Seien wir also gespannt was die Wagenbauer sich wieder einfallen lassen.

Die Wagenbauergruppen:

- Stammtisch Apollo
- Suzuki Team – in diesem Jahr närrisches Jubiläum: 3 x 11 Jahre!
- Stammtisch Bescheid
- Echte Fründe
- De Dötze
- Bermuda Wagenbau
- Annenache Junge
- Tavernenhasen Andernach – in diesem Jahr 10 Jahre dabei!
- Drei Kreuze Narren
- FKG „Freie Karnevals Gruppe“
- FWG

Natürlich gibt's auch im Sommer immer ein Grund zu feiern bei unserem internen Sommerfest. Nachwuchs ist bei uns immer willkommen!



Weitere Infos zu unseren Gruppen sowie Ansprechpartner gibt es auf der gemeinsamen Internetseite der Wagenbauer: <http://andernacher-wagenbauer.de> – Kontakt: info@andernacher-wagenbauer.de

An dieser Stelle ein Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die immer als Zugbegleiter für die Sicherheit im Rosenmontagszug sorgen! Auch ein

herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, die die Wagenbauer bzw. die einzelnen Gruppen in jedem Jahr unterstützen!

Die Andernacher Wagenbauer wünschen allen Teilnehmer ein tolles Gelingen und verbleiben mit **drüimol Annenach Alaaf**



Glanzpunkt im Andernacher Karneval

Schon in früher Zeit war es in Andernach eine besondere Pflicht für jeden Karnevalisten, sich der Musterung am Karnevalssamstag zu unterziehen.

Hier wurde durch den Prinzen festgestellt, ob die betreffende Person tauglich ist, am Rosenmontagszug teilzunehmen oder überhaupt als Karnevalist auftreten darf. Diese Tradition hat auch heute noch ihre Berechtigung.

Aus diesem Grund findet auch in diesem Jahr wieder der Rekrutenzug statt. Hier kann jeder Narr nach seiner eigenen Fassung sich allein oder in einer Gruppe darstellen und somit seine Bereitschaft zur karnevalistischen Betätigung zeigen.

Besonders in den letzten Jahren hat die Vielfalt der kostümierten Gruppen diesen Umzug zu einem Glanzpunkt im Andernacher Karneval werden lassen.

Rekrutenzug

Wie in jedem Jahr führt der Umzug durch unsere schöne Vaterstadt zum Marktplatz.

Hier werden die Teilnehmer dann durch die Stabsärzte Sr. Tollität der Musterung unterworfen. Diese schwere Prüfung haben jedoch in den letzten Jahren alle Teilnehmer mit Bravour gemeistert.



Abmarschzeit:
09. Februar 2013,
14.11 Uhr
ab Festanschuß-Halle
Treffen ab 12.11 Uhr



Zugweg:
FA-Halle
Füllscheuer
Werftstraße
Güntherstraße
Bahnhofstraße
Obere Wallstraße
Hochstraße
Kirchstraße
Auf der Wick
Am Stadtgraben
Bahnhofstraße
Marktplatz





Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2013 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstr. – Ludwigstr. – Karolinger Str. –
Landsegnung – Koblenzer Str. – Hindenburgwall – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstr.
– Auf der Wick – Friedrichstr. – Bahnhofstr. – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.
Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!





Karneval in der Partnerstadt Ekeren



Rathauserstürmung

am 11.11.2012 um 11 Uhr 11



Dieses Jahr war es wieder der traditionelle 11.11. an dem die Jecken das Rathaus stürmten.

An einem sonnigen Sonntag, mitten im goldenen Herbst, wurde nunmehr die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Pünktlich um 11.11 Uhr marschierte die närrische Streitmacht prunkvoll und mit der musikalischen Begleitung der Spielmannszüge auf den Vorplatz des historischen Rathauses auf. Hier angekommen erteilte Stadtkommandant Manfred Schmid den Befehl zur Verhaftung der Stadtspitze.

Mit dem Aushang am Rathaus: „11.11. Betriebsausflug, mir sin fot“ konnte der Sturm der karnevalistischen Anführer auf das Historische Rathaus nicht verhindert werden. Ganze 111 Kröten übergab Oberbürgermeister Achim Hütten und Bürgermeister Claus Peitz in Form eines Schecks an den Stadtkommandanten.

Nach erfolgreicher Festnahme ergriff Festausschußpräsident Lutz Schnitzendöbel das Wort und bedankte sich bei den helfenden Händen von Polizei, Feuerwehr, THW, DRIG, Rotes Kreuz und den Mitarbeitern der Stadtwerke. Ohne sie sei der Rosemontagszuges undenkbar.

Ein großes Dankeschön von allen an das zu diesem Zeitpunkt noch amtierendem Prinzenpaar „Prinz Raphael und Prinzessin Gabi“ für eine tolle Session 2012.

Auch erinnerte der Festausschußpräsident an die verstorbenen Ehrenmitglieder des Festausschusses. Ehrenpräsident Heinz König und Ehrenzugleiter Paul Schmitz. Ihnen zu Ehren widmet der Festausschuss den Rosemontag Zug 2013 den verstorbenen Ehrenmitgliedern, genauso wie das karnevalistische Motto:

„Amenach on de Faasenacht, dat bat de Hergott zosamme jemaacht“.

Oberbürgermeister Achim Hütten erinnerte nochmals daran, die Tradition in Andernach als sehr wichtig zu betrachten, zu pflegen und vor allem fortzuführen.

Im Anschluss der Erstürmung blieben noch viele Närrinnen und Narren zum Umtrunk auf dem Vorplatz und feierten den lang erwarteten Beginn der Session 2012/2013.



Sessionsauftakt

Impressionen vom Auftakt der Karnevalssession 2013, zu dem der Festausschuß Andernacher Karneval eingeladen hatte.



GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



Liebe Närrinnen und
Narren, liebe
GERAK-Familie!

„Ja, ist denn schon wieder Karneval??“

„Natürlich“, heißt die spontane Antwort!

„Wir alle...“ stehen wiederum gerne bereit.

Bereit unser karnevalistisches Brauchtum zu leben,
zu feiern und viel gute Laune zu verbreiten.

„Wir alle...“ sind zunächst einmal die gesamte
GERAK-Familie mit ihrem Vorstand.

„Wir alle...“ dazu gehört auch unser tolles Publikum
auf unseren Veranstaltungen ohne die es nicht mög-
lich wäre.



„Wir alle...“ dazu gehören
auch all die Menschen, die
keinem Verein angehören und trotzdem die vielen Karnevalsveranstal-
tungen besuchen und an Rosenmontag den Zugweg säumen.

Wir wünschen uns mit all diesen Menschen Karneval zu feiern, sorglose
Stunden zu verbringen und herzlich miteinander zu lachen.



Unser diesjähriger Polterabend steht unter dem
Motto: „Narren-Abi 2013“. Wir sind davon über-
zeugt, dass nach 13 Jahren die GERAK e.V. die
Reifeprüfung zur Gestaltung und Ausrichtung
des karnevalistischen Polterabends bestanden
hat.

Es ist uns gelungen ein großes Ziel zu errei-
chen, welches durch eine gute Portion Fleiß
und nicht zuletzt mit dem nötigen Engagement
und Humor von Erfolg gekrönt ist.

Gerne laden wir auch in dieser Session wieder
zu unserem 6. Karnevalistischen Frühschoppen,
am 20. Januar 2013, ein.

In diesem Sinne und auf ein frohes Wieder-
sehen, grüße ich alle Karnevalisten recht herz-
lich mit einem

„3 x Annenach Alaaf“

Ihre und Eure

Inge Flesch
(Präsidentin)



11.12.2011: 3. Nikolausfrühstück



In diesem Jahr konnte der Nikolaus wahrlich nur staunen! Die Präsidentin, Inge Flesch,
begrüßte herzlich 52 Mitglieder und Gäste der Gesellschaft, die sich auf Einladung des
Vorstandes wieder zum Nikolaus-Frühstück im Bier- und Weinhaus „Rizzo“ trafen. Zu
Beginn stieß man mit einem Glas Sekt auf einen gemütlichen Adventssonntag an und ließ
sich danach, bei angeregter Unterhaltung, das üppige Frühstückbüfett gut munden.

Nach dem Vortrag einer modernen Nikolausgeschichte wurde mit kräftiger Stimme ein
Nikolauslied angestimmt. Der „Heilige Mann“ ließ es sich bei dem Besuch der ehema-
ligen Repräsentanten des Andernacher Karnevals nicht nehmen, auch seinerseits zur
glänzenden Unterhaltung beizutragen.

Die von fleißigen Händen gepackten Mitbringsel des Nikolaus, wurden gerne entgegen
genommen und so strahlten an diesem Vormittag nicht Kinder-, sondern viele Erwach-
senenaugen. Den zufriedenen Gesichtern war anzumerken, dass es mal wieder eine
rundum gelungene Veranstaltung war, die im nächsten Jahr sicherlich wiederholt wird.



5. Karnevalistischer Frühschoppen am 29.01.2012

Einen „Karnevalistischen Frühschoppen mit Überraschungen“ versprach der GERAK-Vorstand seinen Mitgliedern bei der Einladung.

Viele ehemalige Repräsentanten der Gesellschaft waren wieder mit viel Freude und Begeisterung dabei, als sie gemeinsam mit Präsidentin Inge Flesch die frisch dekorierten und geküssten Ordensträger der diesjährigen Session, davon alleine acht ehemalige Prinzessinnen, beglückwünschten durften.

Mebr Informationen finden Sie unter:
www.gerak-andernach.de



Die Rurtalsperre war in diesem Jahr Ziel, des bis auf den letzten Platz voll besetzten Bus, der die GERAK-Familie nach Rurberg brachte.

Die phantastischen Eindrücke der herrlichen Natur im „Nationalpark Eifel“ fanden bei einer kurzweiligen Schifffahrt auf dem Rursee kein Ende. Von einem Moment zum andern eröffneten sich dem geneigten Betrachter neue Postkartenmotive. Die Begeisterung war jedem in der Reisegruppe auf's Gesicht geschrieben, sodass viele gerne noch länger auf dem Schiff geblieben wären. Doch Kaffee und Kuchen lockten zum Landgang, und so wurde in Schwammeneau das Hotel „Seehof“ zur Stärkung geentert.



Schweißtreibend, kein Wunder bei den hohen Temperaturen, verlief der dann folgende Besuch der ehemaligen „Ordensburg Vogelsang“. Hoch über dem Urftsee gelegen, mit weitem Panoramablick in den „Nationalpark Eifel“ und die Mittelgebirgslandschaft der Nordeifel. Auf der Rückfahrt wurden wir zur abendlichen Stunde im Hotel Görres in Wachtberg mit köstlichen Speisen und kalten Getränken verwöhnt.

Speisen und kalten Getränken verwöhnt.

Dort ließ es sich Horst Zerwas nicht nehmen, sich im Namen aller Mitreisenden mit einem „kleinen“ Blumenstrauß, den er vorher eigenhändig der umliegenden Natur entnommen hatte, bei der GERAK-Präsidentin Inge Flesch für den wunderbar organisierten Ausflug 2012, zu bedanken.

Wohlbehalten, viele Karnevalisten noch mit einem Liedchen auf den Lippen, da aus dem CD-Player herrliche alte Annermacher Lieder erklangen, erreichte der Bus gegen 22.00 Uhr wieder Andernach.

Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Verehrte Gäste,
liebe Närrinnen und Narren,
lewe Faasenachtsjecke, liebe Freunde und Gönner
unserer herrlichen alten „Annenache Faasenacht“!*

Am 8. März 1896 sind die tapferen Stadtsoldaten zu ersten Mal in die Öffentlichkeit getreten und verbreiten seit dieser Zeit gute Laune und Frohsinn in unserem über 2000 Jahre „ahlem Annenach“.

Auch im 117. Jahr ihres Bestehens will das Rot-Gelbe-Traditionscorps sein Publikum in gewohnter Weise bei seinen Veranstaltungen mit gekonnten Vorträgen, tollen Tänzen und vor allen mitreißender Musik verwöhnen.

DANKE sagen die Stadtsoldaten Andernach dem super Prinzenpaar und Hofstaat aus den Reihen der Blauen Funken für eine gelungene Session.

Voller Freude und Stolz erwarten wir natürlich unser Prinzenpaar nebst Hofstaat zu unseren Veranstaltungen. Prinz Waldemar und Prinzessin Uschi nebst Hofstaat werden auch Ihre Herzen im Fluge erobern.

Darum singt, schunkelt und klatscht gegen Griesgram und Muckertum „och met winnesch Jeld“ bei bei euren Stadtsoldaten in Rot und Gelb!

Dreimol Annenach Alaaf!

Heribert „Molly“ Zins
Kommandant



Seit nunmehr fünf Jahren trainiert das Jugendballett unter der Leitung von Rabea Friedland und Elena Lüdtke. Mit viel Spaß sind die Mädels jeden Freitag bei der Sache, bringen eigene Ideen ein und sind über die Jahre hinweg zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen. Verschiedene Aktionen, wie ein DVD-Abend und Eis-Essen, gehörten ebenso wie das Training zur Gruppe.

Nach Gladiatoren, Michael Jackson-Tänzern, Mamma Mia und Party-Tänzern treten die Jugendlichen in diesem Jahr als Cowgirls auf und freuen sich schon jetzt auf die Reaktionen des Publikums. Feste Bestandteile des Tanzens sind neben den beiden Auftritten auf den Prunksitzungen der Stadtsoldaten auch Auftritte beim Frauenkaffee der Stadtsoldaten, bei der Karnevalsfeier der KFD St. Albert und in diesem Jahr erstmalig im Rahmen des Kinder- und Jugendflohmarktes der Stadt Andernach.

Jedes Mädchen ab 10 Jahren ist herzlich eingeladen, beim Training des Jugendballetts freitags von 15 bis 16 Uhr in der Gymnastikhalle der Realschule Andernach vorbeizuschauen.

Unser Jugendballett





Trips on Trölles' sagen Tschüss

*Wir standen als Narren hier oft im Rampenlicht,
und abnten vor Jahren sicher vorher nicht,
wie kommen wir an, ob gut ob schlecht,
allen macht man's eh nicht recht.*

*Wir haben's probiert in all den Jahren,
fröhlich mit Euch durch die Narrenzzeit zu fahren.
Wir bedanken uns für eine schöne Zeit,
doch wir wußten, einmal ist es auch für uns soweit.*

*Der Abschied tut uns schon ein bißchen weh,
doch wir sagen nun Tschüs und sagen Ade.
Vielleicht gibt's irgendwann ein Wiederseh'n,
bis dahin soll's Euch allen gut ergeb'n!*

Vielen Dank für Eure Unterstützung!



15 Jahre gemischte Gardetanzgruppe

Nachdem das Damenballett keinen Gardetanz mehr machte, schlossen sich 1998 einige junge Leute zusammen, um weiterhin Garde zu tanzen. Aus Kostengründen entschloss man sich in der traditionellen Uniform zu tanzen.

Den ersten Auftritt hatte diese Gruppen dann außerhalb der Stadtsoldaten bei einer Karnevalsveranstaltung in Leubsdorf. Auch bei den Stadtsoldaten konnte man sich darin im Rahmen des Frauenkaffees beweisen.

So hatte man dann einige Jahre 2 bis 3 kleinere Auftritte sowohl in aber auch außerhalb der Karnevalszeit bis man



Auf der Sitzung 2012

im Jahre 2004 endlich auch auf den großen Sitzungen der Andernacher Stadtsoldaten tanzen durfte. Seitdem wuchs die Gruppe immer weiter und erfreut die Zuschauer immer wieder aufs Neue mit einem schmissigen und modernen Gardetanz. Somit ist auch nicht verwunderlich, dass nun schon 2 Tanzpaare aus den Reihen dieser Gruppe hervorgetreten sind.

Beim Training haben wir immer viel Spaß und wir freuen uns über neue Tänzer und Tänzerinnen.



Die Gruppe im Jahr 2005 auf der Sitzung der Stadtsoldaten

Das Kinderballett der Stadtsoldaten

Im vergangenen Jahr nahm das Kinderballett der Stadtsoldaten sein Publikum mit in den Wilden Westen. Acht Squaws und ein tapferer Cowboy (Johannes Fischer) wirbelten bei den Prunksitzungen, beim Frauenkaffee und beim Kinderkarneval mit Friedenspfeifen und Steckenpferd über die Bühne. Mit viel Taktgefühl, Schwung und vor allem Spaß tanzten die Kinder zu „Bonanza“, „Spirit of the hawk“ und „Old pop in an oak“. Auch bei der Kinder- und Jugendbühne im Mai war das Kinderballett der Stadtsoldaten wieder vertreten und sorgte für gute Laune bei den Zuschauern.

Seit 2007 werden die Jungen und Mädchen im Alter von 3 bis 12 Jahren von Jana Druschke und Tanja Peters betreut. Die Kinder treffen sich immer freitags um 17.00 Uhr in der Berufsschulhalle, um ihren Tanz für die kommende Karnevalssession zu trainieren. Ob als Piraten, Roboter oder wilde Dschungeltiere, alle sind immer mit viel Eifer bei der Sache und freuen sich darauf, den neuen Tanz dem Publikum zu präsentieren.



Die Weinkönigin

2012 zur Sommerzeit

Da war es wieder mal so weit

Man suchte hier in unserem Land – eine Weinkönigin,
die man in unserer Stadt dann auch fand.



Die Auswahl, ja die war gar schwer,
ein tolles Weib – das musste her.
Ein Weibsbild voller Rasse und Kraft,
die zugetan dem Rebensaft.
Die immer lustig und fidele,
nie zornig ist – macht nie Querele,
nur Spaß und Freude kennt im Leben,
die trennen kann – die Flasch vom Reben.
Eine Auswahl wurde ganz schnell getroffen,
ein Weibsbild – das war leicht betrunken,
vom bösen Weingeist attackiert,
drum haben wir sie sofort engagiert.
Weinkönigin Andrea so ist ihr Name,
soll Krone und auch Schleier tragen,
soll trinken aus einem Pokal den Wein,
er soll dir immer in Erinnerung sein.

Das Langrockgeschwader

Herzliebchen

Als „Herzliebchen“ feiern wir,
Karneval mit Sekt und Bier!
Seit Jahrzehnten sind wir mit dabei,
uns hält auch keine Polizei!

Wir sind „Spanier“, „Indianer“ und „Chinesen“,
auch „Blumenpeter“ schon gewesen.
Es ist ja auch ein toller Spaß,
an Rosenmontag geben wir Gas!

Auch Reisen haben wir gemacht,
getagt so manche lange Nacht!
Die Männer ließen wir zu Haus,
wir brauchen sie nicht, bei unsrer Saus!

Wir freuen uns auf das nächste Jahr,
denn Karneval ist wunderbar!!!

Was wäre der rheinische Karneval ohne die Frauen? Denn Frauen sind das Salz in der Suppe, wie allgemein bekannt ist.

Die „Herzliebchen“ kochen aber nicht nur ihr eigenes Süppchen, sondern unterstützen ihr Stadtsoldatencorps, wo und wann es nur geht.

So findet man uns in der Garderobe bei der Prunksitzung, an der Kuchentheke beim „langen Sonntag“ oder auf dem Sommerfest.



Highlight in jedem närrischen Jahr ist jedoch das selbst entworfene und manchmal auch selbst geschneiderte Kostüm für den Rosenmontagszug.

Bei unseren monatlichen Treffen wird nicht nur viel gelacht und gemeinsam gegessen und getrunken, sondern neue Kostüme und Wochenendausflüge geplant.

Wer also Lust hat, unsere lustige Truppe kennen zu lernen, der meldet sich bei Stefanie, Tel.: 02632/49 11 79. Wir freuen uns!

Die Tanzgruppenimpressionen 2012

Ob Sitzungsauftritte, geselliges Beisammensein, Sommerfeste der Stadtsoldaten oder andere Aktivitäten des Vereins. Wandertag mit den "Just- Four -Fun- Dancers", wir sind immer good droff! Mit Gitarre, Trompete, Bass, Banjo, Akkordeon, Trommel, Kazzu, Tamburin und Gesang. Stimmung ist immer da.

Und das Tanztraining mit Stephanie, da geht die Post ab und erst die Auftritte ... super! Ob Musiker oder Tänzer, hast Du Lust? Echte und ehrliche Kerle sind immer gefragt! Frage einfach nach bei: Boss Herbert „Molly Zins“, 02632/43103 oder persönliche Ansprache.



37 Jahre Turnerriege „Jüpp Neuhaus“



Die Turnerriege der Stadtsoldaten blickt in diesem Jahr auf 37 Jahre Bühnenerfahrung zurück. Die damals von Jüpp Neuhaus ins Leben gerufene Truppe trägt heute seinen Namen mit Stolz. Unvergessen bleibt sein Einsatz für die Turnjugend.

In den 37 Jahren hat sich das Minitrampolin als ihr Markenzeichen entwickelt. Aber auch Vorführungen am Barren, Präsentationen mit Schwarzlicht, Step-Aerobic oder Cheerleader – um nur einige zu nennen – krönen die Flexibilität dieser eingeschworenen Gemeinschaft. Mit gewagten Sprüngen, mit viel Witz und Humor, begeistern sie immer wieder die Zuschauer.

Eine Bereicherung für jede Veranstaltung – die Jungs kann man buchen!

Nicht nur der sportliche Teil wird bei der Turnerriege groß geschrieben. Zeltlager, Grillfeste, Döppekooche-Essen gehören zum festen Programm. Seine große Familie, wie Jüpp seine Turnerriege nannte, findet sich jährlich zusammen, um ihrem Jüpp zu gedenken und in froher Erinnerung zu feiern und zu lachen.

Im Nachwuchsbereich hat die Turnerriege keine Sorgen, nicht zuletzt durch die vielen ehrenamtlichen Übungsleiter innerhalb des Turnbundes Andernach, die Jahr für Jahr als Trainer und Betreuer zur Verfügung stehen.

Ein besonderes „Dankeschön“ an die beiden Sponsoren Sanitätshaus Thillmann und Josef Müller Söhne für die gute Unterstützung mit ihren Fahrzeugen, ohne die die Turnerriege die zum Teil weiten Fahrten (Thüringen) nicht bewältigen könnte.



Schloss-Geister

Seit 1987 sind die Schlossgeister fester Bestandteil der Stadtsoldaten. Unsere alterstechnisch hant gemischte Gruppe besteht aus 18 Frauen und 2 Männern.

Jedes Jahr werden neue Kostüme für den Rosenmontagszug entworfen. Ob rosa Indianer, knallbunte Clowns,



Frösche, Bollywood oder Hunnen – es steckt immer sehr viel Arbeit und Hingabe in unseren Kostümen. Auch beim Rekrutenzug sind wir immer mit dabei.

Doch nicht nur an Karneval verbringen wir gemeinsame Stunden sondern, auch das gesamte Jahr hindurch. Angefangen bei unseren Treffen einmal im Monat bis hin zu regelmäßigen Weihnachtsfeiern und Sommerfeste, Wanderungen, Radtouren z.B. nach Ahrbrück und zurück, gemeinsame Essen und und und ...

Mit dabei bei unseren Ausflügen sind natürlich immer unsere Familien.

Ihr seht, die Schlossgeister sind immer auf Trapp. Uns wird es nie langweilig. Solltest auch du gerne ein Schlossgeist werden, so würden wir uns freuen, dich bei einem unserer Treffen begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns auf eine tolle Session.
Draimol
Annenach
Alaaf!



Großer Kölsch-Test - Männertour 2012

Am 18. August, einem der sonnigsten und schönsten Tage des vergangenen Sommers, war es mal wieder soweit – die Männer der II. Kompanie starteten zu ihrer traditionellen „Männertour 2012“. Nach einem zünftigen Frühschoppen im Altstadt-Bistro, bei dem wie immer die „Tour-Bekleidung“ in Form von T-Shirts an alle Teilnehmer verteilt wurden, startete die karnevalistische Reisegruppe mit dem Bus, der dieses Mal tatsächlich bereits vor der Zeit am vereinbarten Abfahrtsort bereit stand, in Richtung Köln.



In Anbetracht des in Koblenz erstmals zeitgleich stattfindenden „Christopher-Street-Day“ entschlossen sich die Verantwortlichen der II. Kompanie die „Männertour-Shirts“ als Hommage an diese Veranstaltung in der Trendfarbe des Tages – also in Rosa – zu bestellen, sehr zur Freude aller Mitreisenden!

Mit dem doch etwas in die Jahre gekommenen Reisebus und seinem nach eigenen Worten „kriegserprobten“ Fahrer Harry (O-Ton: „Er stamme aus Ex-Jugoslawien und sei bereits mit dem Bus bis nach Moskau gewesen!“) ging es schnurstracks auf die B 9, auf der sich Harry erst mal ein „Kopf an Kopf“ Rennen mit einer Motorradfahrerin lieferte, getreu dem Motto: „Wer bremst verliert!“. Die „Rennstrecke“ zog sich von Remagen bis nach Siegburg – nach unserem Empfinden war Busfahrer Harry



der eindeutige Sieger! Gegen Mittag in Köln angekommen enterete die Männertruppe der „Zwoten“ dann ein bereits vorab gebuchtes Schiff und stach wie bei einer rosa Piratentruppe nicht anders zu erwarten in See – sprich, man machte sich zu einer gut einstündigen Rhein-Rundfahrt auf. Hierbei floss das Kölsch dann erneut – wie auch schon im Bus – in Strömen, wobei sich zwei edle Spender fanden, die jeweils ein „Pittermännchen“ für die durstigen Karnevalisten spendierten.

Nach Rückkehr in den „Heimathafen“ Köln wartete bereits der Stadtführer auf die Kameraden der II. Kompanie und man startete – dezimiert um einige Mitreisende, die sich noch im Rheinisch-Germanischen Museum die Sonderausstellung „Eimool Prinz zo sinn“ ansehen wollten – zur „Kölschwanderung“ mit Stadtführung durch die Kölner Altstadt. Hierbei machte man ordentlich „in Kultur“ und erfuhr wissenswertes rund um das „Nationalgetränk“ und die Stadtgeschichte der Kölner.



Besucht wurden hierbei einige Urkölnere Brauereien und diverse Schenswürdigkeiten der altehrwürdigen Stadt am Rhein, wobei natürlich das „Probieren des Braugutes“ in den einzelnen Schänkhäusern im Vordergrund stand.

Den Abschluss, zu dem auch die herangeforderte „abgesetzte Kräftegruppe Museum“ wieder zur Truppe stieß, machte man dann nach allseits bekannter zünftiger Art im Brauhaus Sion in unmittelbarer Nähe des Altermarkts. Hierzu konnte auch das in Köln wohnende Kompaniemitglied Rolf Sangermann herzlich begrüßt werden, der es sich nicht nehmen ließ die Andernacher Karnevalisten persönlich in Empfang zu nehmen und einige Kölsch mit Ihnen zu trinken. Nach einem ereignisreichen Tag und um einige String Tangas reicher (die „Lüdtke-Sisters“ konnten nämlich an keinem Jungesellinnen-Abschied vorbeigehen ohne nicht mindestens eine knapp bemessene Unterhose zu erwerben!) sowie um eine Gitarre ärmer (die jedoch, einige Tage später, wieder beim Geschäftsführer auftauchte!) kamen die frohgelauten „Kompanisten“ am frühen Abend ohne Verluste wieder in unserer schönen Vaterstadt Andernach an, wobei sie noch einige gastronomische Betriebe der Heimat mit ihrer Anwesenheit beehrten! J.P.

Närrisches Grußwort

Sr. Tollität Prinz Waldemar I.

„der singende Rheinkadett“



*Alaaf der tollen Narrenschar,
es grüßt Euch hier Prinz Waldemar.*

*Ein Traum wird wahr, den gilt's zu leben,
es kann für mich nichts Schöneres geben.*

*Als Prinz von Andernach am Rhein,
mit einem Hofstaat voller Sonnenschein.*

Endlich ist es soweit! Ich bin Prinz. Fast zwei Jahre der Vorbereitung liegen nun hinter uns. Viele Freunde haben uns bis hierher unterstützt, um das Projekt „Hofstaat 2015“ in die Tat umzusetzen. Auch während der Session sind die fleißigen Helfer im Hintergrund stets eine unentbehrliche Entlastung, während wir durch die Säle ziehen und die Veranstaltungen besuchen um Muckertum und Griesgram zu vertreiben. Jedem Einzelnen gilt unser ganz besonderes Dankeschön.

Ohne diese Mithilfe sowie die gute Unterstützung durch die vier Karnevalscorps, die Möhnen, die Gerak und unseres Festausschusses wäre solch ein Vorhaben nicht zu stemmen.

Wir sind nicht nur ein Kreis von Jecken, die sich halt für ein paar Wochen zusammengeschlossen haben. Wir sind ein echter Freundeskreis, der schon seit vielen Jahren zusammen ist.

Getreu dem Motto „Echte Freunde stoht zesamme“, werden wir gemeinsam versuchen, in den nächsten Wochen die Herzen der Narren zu erobern.

Liebe Leute aus nah und fern, besucht die Veranstaltungen der Karnevalsgesellschaften, Nachbarschaften und Vereine. Verbringt dort ein paar tolle Stunden und schaltet einfach mal vom Alltag ab.

Bis zum Höhepunkt, wenn der närrische Lindwurm am Rosenmontag durch unsere Straßen zieht, wollen wir auch bis in die letzte Ecke den Bazillus Karnevalis verstreut haben.

Herzlichst möchte ich auch unsere Stadtspitze und unsere hohen Räte grüßen, die ja nun bis Aschermittwoch beurlaubt sind.

Ich hoffe Euch bei vielen Veranstaltungen anzutreffen, die dafür nötige Freizeit habt Ihr ja jetzt.

Ein besonderer Dank gilt auch den Arbeitgebern, die verständnisvoll mit der fünften Jahreszeit umgehen und ihren Mitarbeitern die benötigte Freizeit gerne einräumen.

Nun lasst uns feiern, schunkeln, lachen und vielen Leuten Freude machen.

*Es grüßt die ganze Narrenschar
von Herzen der Prinz Waldemar.*

*Prinz Waldemar I.
„der singende Rheinkadett“*



Närrische Verordnungen 2013

- § 1 Der Stadtspitze wird jegliche Macht entzogen, diese geht ab dem heutigen Tag auf seine Tollität und ihre Lieblichkeit über.
- § 2 Oberbürgermeister, Bürgermeister sowie Beigeordnete und Ratsmitglieder sind verpflichtet alle öffentlichen Veranstaltungen der Karnevalsgesellschaften zu besuchen und diese mit großzügigen Spenden zu unterstützen.
- § 3 Einnahmen der Stadtkasse werden bis Aschermittwoch unverzüglich auf das Prinzenkonto weitergeleitet.
- § 4 Alle Häuser, öffentliche Gebäude, Verkaufsfächen und Schaufenster sind bunt zu schmücken. Es sind die Farben der Andernacher Karnevalsgesellschaften zu verwenden.
- § 5 Das Prinzenpaar und Gefolge, sowie alle Uniformierten unserer stolzen Karnevalsgesellschaften müssen während der närrischen Zeit immer mit Alaaf begrüßt werden.
- § 6 Alle während der Session erhaltenen karnevalistischen Orden und Ehrenzeichen sind bis Veilchendienstag immer gut sichtbar zu tragen. Missachtung wird durch Andernacher Politessen mit einem sofort zu entrichtenden Bußgeld geahndet (siehe § 3).
- § 7 Musizierenden Karnevalisten muss immer Eintritt in Andernacher Gaststätten gewährt werden. Die anwesenden Gäste sowie der Gastwirt sind verpflichtet, für eine ständige Ölung der Stimmbänder zu sorgen. Dieser § hat ab sofort Bestand für alle Zeiten.
- § 8 Jeder Andernacher, der nicht selbst dran teilnimmt, ist verpflichtet den Rosenmontagszug auf unseren Straßen zu bejubeln. Selbst Neuwieder sind herzlich dazu eingeladen.
- § 9 Die Stadtschell ist ab sofort Pflichtlektüre für alle Andernacher. In jedem Haushalt muss mindestens 1 Exemplar vorhanden sein. Eine Woche vor Rosenmontag werden die Haushalte durch den Festausschuß kontrolliert. Verstöße werden mit einem sofort an die Stadtkasse zu entrichtenden Bußgeld geahndet. (siehe § 3).
- § 10 Arbeitgeber haben für aktive Karnevalisten und auch Besucher von Veranstaltungen und Feiern während der närrischen Zeit Sonderurlaub einzuräumen. Sowie einem frei zu bestimmenden Arbeitsbeginn zuzustimmen.
Nach dem Motto: Wer Feiere kann moß och schlofe könne.
- § 11 Verstöße gegen diese Verordnung sind nicht zu dulden und umgehend dem närrischen Ministerium zu melden.

Gegeben und verkündet am Tage der Proklamation

Se. Tollität Prinz Waldemar I, „der singende Rheinkadett“



Kabinettsbeschluss

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Waldemar I. „der singende Rheinkadett“ gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Oberleutnant der Prinzengarde Udo Passek.

Zum höchstpersönlichen Adjutanten ihrer Lieblichkeit, der Oberleutnant der Stadtsoldaten Johannes Asbach.

Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates, der Hauptmann der Blauen Funken Michael Busenkell, der Leutnant der Rot Weißen Husaren Sabrina Völkel und der Offizier der Bürgergarde Blau-Gold Köln Rolf Sangermann.

Närrischer Lebenslauf

Seine Tollität Prinz Waldemar I. „der singende Rheinkadett“ (Waldemar Thiele)

Als Junge im Herzen Andernachs aufgewachsen war er in der Bürresheimergasse von Karnevalisten umzingelt. Während seiner Jugend verbrachte er doch auch viel Zeit im Nerother Wandervogel, von wo aus es nach den Heimabenden im Schlossgarten schon mal in die Altdeutsche Bierstube „Kaul“ ging. Schließlich unterschrieb er dann auch hier seine Beitrittserklärung zu den Stadtsoldaten auf einem Bierdeckel.

Beruflich absolvierte er seine Ausbildung bei der Maschinenfabrik MASA. Dort seit nunmehr 35 Jahren treuer Mitarbeiter wurde er in dem weltweit aktiven Unternehmen im Bereich des Maschinenbaus für Steinfertigungsanlagen nach mehr als 12-jähriger internationaler Außenmontage, zum heutigen Montage- und Serviceleiter.

Ab 1988 sah man ihn, wenn er nicht gerade beruflich im Ausland unterwegs war, stolz in rot-gelber Uniform marschieren. Als Mitglied der 2. Kompanie ging es dann zunächst zum Kompanietanz. 1993 berief Prinz Uli ihn als Zahlmeister in seinen Hofstaat. Zahlmeister Waldemar „von der Gasse zur Kasse“ wurde während der Kampagne von Hauptmann und Tanzgruppen-Boss Molly als Anwärter in die Tanz-

gruppe aufgenommen. So wurde dann ab 1994 bereits kräftig das Tanzbein auf der Stadtsoldatenbühne geschwungen. Ab dem folgenden Jahr durfte sein Markenzeichen, die Klampfe, bei den Auftritten auch nicht mehr fehlen.

Bei der Wiederbelebung des Bäckerjungenspiels wurde kurzerhand das Erdgeschoss in der Mauerstraße zur „Kaserne“ für Andernacher und Linzer umfunktioniert; seit dieser Zeit wurde die „Bar im Mauerströßje“ auch regelmäßig für Treffen der Tanzgruppe benutzt.

Im Jahr 1999 wurde er als Adjutant in den Hofstaat des Husarenprinzen Frank Gutjahr berufen. Im selben Jahr war er als Mitbegründer der Altstadtrebellen erstmals damit beschäftigt, das Geschehen in der Bäckerjungenstadt in Form spitzer Texte und bekannter Melodien bei den Prunksitzungen wiederzugeben ist er heute noch fester Bestandteil dieser Gruppe.

Im Jahre 2001 begleitete er als Verkehrsminister seinen guten Freund Prinz Hannes und Prinzessin Gabi Asbach. Nachdem Ex-Prinz Hannes das Tanzkostüm 2003 abgelegt hatte, wurde Se. Tollität Vizeboss der Tanzgruppe. Ab 2005 hat der langjährige Textschreiber Johannes Asbach auch die Aktivitäten bei den Altstadtrebellen eingestellt, seither übernimmt Prinz Waldemar auch diese Aufgabe.

Jetzt kann es nur noch eines geben, noch einen Traum gilt es zu leben... Als Prinz Waldemar I. „der singende Rheinkadett“, mit Familie und einem Hofstaat voller Sonnenschein übernimmt er die Regentschaft über die Jecken in Andernach am Rhein.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Uschi I. „vom Hospital zum Karneval“ (Uschi Thiele)

Geboren wurde ihre Lieblichkeit als erste Tochter der in Kruft lebenden Eheleute Konrad. Auch in ihrem Heimatdorf verstand man es die fünfte Jahreszeit standesgemäß zu begrüßen und ordentlich zu feiern. Doch bereits im zarten Alter von nur 19 Jahren nahm sie ihr Prinz Waldemar kurzerhand mit nach Andernach und spätestens von diesem Zeitpunkt an war auch ihre Lieblichkeit dem Bazillus Karnevalis verfallen.

In der Kostümgruppe der Stadtsoldaten, den Schlossgeistern, begleitete sie in abwechslungsreichen, farbenfrohen Kostümen den Andernacher Rosenmontagszug.

Der bisherige Höhepunkt ihrer karnevalistischen Karriere war zweifelsfrei die Zeit als Hofdame Uschi „die Perle aus dem Mauerströßje“ bei Prinzessin Gabi und Prinz Hannes Asbach, im Jahre 2001.

Wie ihr Name vermuten lässt, arbeitet die Prinzessin seit vielen Jahren im Andernacher Stifthospital, als Arzthelferin in der Endoskopie-Abteilung.

Und auch im familiären Umfeld ist sie stets als Helferin im Einsatz. Denn wie es heißt, steht hinter jedem starken Mann auch eine starke Frau, und hinter jedem starken Prinzen demzufolge auch eine starke Prinzessin.

Ihre Lieblichkeit, Prinzessin Uschi I. – Kenner nennen sie auch den wahren Chef aus'm Mauerströßje – leistet die Arbeit im Hintergrund. Sei es beim Bäckerjungensfest, zu dem sich die Akteure über viele Jahre in der Bar im Mauerströßje zum Proben, Einkleiden und gelegentlichem Feiern treffen, oder bei den verschiedensten Einsätzen ihres Prinzen Waldemar, als Finanz- oder Verkehrsminister oder auch als Adjutant.

Sie steht sowohl ihrem Mann als auch ihren drei Kindern seit fast 30 Jahren immer mit Rat und Tat zur Seite, ohne jemals eine der ruhmreichen Positionen im Vordergrund eingefordert zu haben. Eine wahre Prinzessin eben.

Als Prinzessin Uschi I. „von Hospital zu Karneval“ regiert sie nun gemeinsam mit ihrem Prinzen Waldemar I. über die Andernacher Jecken in der Session 2013 und ist stolz diese höfliche Aufgabe im Kreise ihrer Familie mit guten Freunden ausüben zu dürfen.





Finanzminister Lars „der Lappedengler mit der Prinzenkass“ (Lars Thiele)

Wie bei echten Karnevalisten üblich, startete der Finanzminister seine Laufbahn beim Kinderball der Stadtsoldaten. Gemeinsam mit seiner Schwester, Hildanne Kathrin wibelte er hier bereits im Alter von vier Jahren über die Bühne. Dymn nicht genug der Akrobatik, verpflichtete er sich anschließend auch der Turnertriege und legte beeindruckende Salts und Überschläge auf's karnevalistische Parkett.

Als wirbelnder „Benjamin“ – der jüngste in der Gruppe, ist er heute fester Bestandteil, der ersten und einzigen Andernacher Fahnenwächker, der Stadtsoldaten. Hier läuft er zu Höchstleistungen auf den Prunksitzungen, im Rosenmontagszug, beim Bäckereijugendfest und zahlreichen anderen Veranstaltungen auf.

Als Sohn Sr. Tollität Prinz Waldemar ist es für ihn eine Selbstverständlichkeit, ebenfalls stütztes Mitglied der Tanzgruppe der Stadtsoldaten zu sein und diese tatkräftig mit Tanz und Gesang unterstüzt.

Nach seiner abgeschlossenen Berufsausbildung bei der Maschinenfabrik Masa studiert er inzwischen Elektrotechnik in Koblenz.

Den bisherigen Höhepunkt seiner karnevalistischen Karriere erlebte Lars als Page bei Prinz Hannes und Prinzessin Gabi im Jahre 2001.

Finanzminister Lars, der Lappedengler mit der Prinzenkass' ist stolz, das Tollitätenpaar unterstützen zu dürfen und freut sich auf eine schöne Session mit seiner Familie und guten Freunden.



Närrischer Kanzler Rene „der tanzende Schwadlapper“ (Rene Könen)

„Stadtsoldate Junge sein, wilder Herr und Sonnenschein“, so auch der dienstjährige närrische Kanzler Rene. Der selbstvertrauende Filialleiter eines großen Telekommunikationshauses in Mainz ist ein absoluter Neuzugler im Andernacher Karneval. Seit Jahren verleiht er die Sitzungen der Stadtsoldaten live, bis er sich Ende 2008 dazu entschloss, der sogenannten Tänzgruppe der Stadtsoldaten beizutreten.

Besten brachte er das Publikum als Klöner, Michael Jackson, Brasilianerin und als Wikinger zum lachen. Durch seine lustige, lockere, humorvolle Art ist er aus dieser Truppe nicht mehr wegzudenken. Seit 2010 sieht man ihn voller Stolz als uniformierten Stadtsoldat durch die Andernacher Straßen (und auch Kneipen) ziehen. Der Tausendrufer der Tanzgruppe hat auch in der Liebe sein Glück gefunden. So lebt er nun seit Jahren mit der Regimentstochter der Rot-Weißen Husaren, Mareike Müller, in wilder Ehe und beweist, das Rot-Gelb und Rot-Weiß hervorragend zueinander passen.

In diesem Jahr ist es ihm eine besondere Freude und Ehre als Kanzler von Prinz Waldemar I. und Prinzessin Uschi I. im Hofstaat dabei zu sein.

Rene Könen, ist 5 Jahren zum Kanzler, eine Karriere die ihres gleichen sucht.



Hofnarr Julian „der tanzende Antelgeist“ (Julian Elzer)

Besser spät als nie, könnte die Überschrift lauten. Hofnarr Julian ist als Andernacher Jung bereits mit dem Karnevalstier im Blut auf die Welt gekommen, denn beide Eltern sind als fester Bestandteil aus den Prunksitzungen der Stadtsoldaten nicht wegzudenken.

Doch nach den ersten Erfahrungen beim Rosenmontagszug in jungen Kindheitstagen, legte Julian zunächst eine ausgiebige Karnevals-Pause ein.

Endlich, im Jahre 2009, tanzte Julian nach unermüdlicher Werbung seines guten Freundes, Finanzminister Lars sowie Sr. Tollität, Prinz Waldemar erstmals in den Reihen der Tanzgruppe über die große Bühne der Stadtsoldaten.

Das von seiner Mutter Karin geerbte Talent für Rhythmus und Bewegung, ließ Julian ab sofort aus dieser Gruppe nicht mehr weg denken. Seither tanzt er sich beständig in die Herzen der Zuschauer und ganz besonders in die Herzen der Zuschauerinnen.

Der Höhepunkt seiner bisherigen karnevalistischen Karriere wird zweifellos die Begleitung des Tollitätenpaares als Hofnarr Julian „der tanzende Antelgeist“ sein.

Als stolzer Bestandteil des Hofstaates freut sich Julian auf eine schöne Session mit seinen sehr guten, langjährigen Freunden.



Närrischer Verkehrsminister Stephan „der Keller Stadtmusikant“ (Stephan Fischer)

Bereits vor 35 Jahren zogen Stephan und Waldemar mit den „Wandervögeln“ kreuz und quer durch die Lande. Die „musikalische Vorbildung“ der Vetrother konnte Stephan sehr gut als aktiver Sänger sowohl im Männerchor als auch im gemischten Chor des „Keller Gesangsvereins“ einbringen. Als 2. Vizesitzender gestaltete er dort über mehrere Jahre die Geschicke des Vereins.

Späterbenen trat Stephan 2002 den Stadtsoldaten bei und wurde sogleich in die Uniform der H. Kompanie gesteckt. Beim „Seppelöffelmann“ auf der Prunksitzung entdeckte man auch sein tänzerisches Talent. Aufgrund dieser Qualitäten schwingt er bis heute in der legendären Tanzgruppe sein Tanzbein.

Stephan steht darüber hinaus seit 4 Jahren auch als Vortragender mit seiner „Einsch“ bei den Altstadtrebellen auf der Stadtsoldatenbühne.

Die Funktion als Speiß musste er 2011 zwangslos aufgeben, da man ihn zum Geschäftsführer seines Korps wählte.

Die Kotzung von Stephans karnevalistischer Laufbahn ist aber zweifellos seine Funktion als närrischer Verkehrsminister im Hofstaat von Prinz Waldemar und Prinzessin Uschi.

Die Boten für seine Familie verdient Stephan seit 10 Jahren in einem mittelständischen Unternehmen im Westerwald. Als Projektleiter ist er dort für die Abwicklung von Hightech-Roboterprojekten verantwortlich.





Hofdame Jassna „von Mauer zu Schloss“ (Jassna Thiele)

Die erstgeborene Tochter des Tollitätenpaares entdeckte ihr Herz für den Andernacher Karneval an dem Tag, als Papa Waldemar sie kurz entschlossen zur Teilnahme am Rekrutenzug im Jahr 1988 mitnahm. Daraufhin kam sie zum Kinderball und flüchtete anschließend einige Jahre beim Spielmannszug der Stadtsoldaten.

Gemeinsam mit zahlreichen anderen Karnevalisten spielt sie seit 2002 beim legendären Bäckereijungenspiel mit, in der Rolle der Linzer Markensoldatin. Aufgewachsen im Herzen der Andernacher Altstadt blieb sie dieser immer treu und verlegte ihren Wohnsitz von der Mauerstraße zum Schlossgarten. Auch als Kassiererin im Schöffenstuhl der Hochstraßen-Nachbarschaft pflegt sie eine altbewährte Andernacher Tradition.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Fleischererei Willi Selbach verortet sie gerne auch das stolze Corps der Stadtsoldaten beim Rosenmontagszug auf dem Verpflegungswagen.

Hofdame Jassna „von Mauer zu Schloss“ ist stolze Begleiterin ihrer Lieblichkeit Prinzessin Uschi I. und des gesamten Hofstaates.



Hofdame Kathi „der Wirbelwind aus em Mauerströbje“ (Kathrin Thiele)

Hofdame Kathi, die jüngste der Thiele's Abkömmlinge ist ein wahrer Wirbelwind aus'm Mauerströbje. Gemeinsam mit ihrem Bruder startete auch sie ihre karnevalistische Karriere beim Kinderball der Stadtsoldaten. Unter der damaligen Leitung von Ute Zins und Rowwita Pritz tanzte sie über die große Bühne der Stadtsoldaten. Später wechselte sie vom Kinder- zum Jugendball. Doch damit nicht genug, denn Kathrin spricht nun mal wie ihr der Schnabel gewachsen ist und so ging sie dann auch noch in die Büt! Damals die jüngste Vortragende, als „Et Kathi aus'm Mauerströbje“ gab sie – nicht immer zur Freude ihrer Eltern, das eine oder andere Anekdotchen aus dem Familienleben zum Besten.

Die soziale Ader ihrer Eltern, übertrifft Kathrin noch um Längen. Bereits während ihrer Schulzeit, widmete sie ihre Freizeit dem Bedürftigen und Allen. So war es nie eine Frage, dass sie sich auch beruflich, dem Sozialwesen verschrieb. Heute studiert sie soziale Arbeit in Saarbrücken.

Auch Kathi unterstützte im Jahre 2001 den Hofstaat von Prinz Hannes und Prinzessin Gabi als Page. Einmal hobelische Karnevalsluft geschchnuppert, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sie das Prinzenpaar als Hofdame Kathi „der Wirbelwind aus em Mauerströbje“ durch die närrische Session begleitet. Gemeinsam mit ihrer Schwester Jassna und Hofdame Andrea ist sie stolzer Teil des gesamten Hofstaates und treue Begleiterin von Prinzessin Uschi, der I. „vom Hospital zu Karneval“.



Hofdame Andrea „die Kardio Fee von der Keller Höh“ (Andrea Fischer)

Geboren in der 5. Jahreszeit, aufgewachsen in der Kirchstraße im Schatten des Domes, durfte Andrea als blaues „Fünklein“ den Andernacher Rosenmontagszug miterleben.

Im Stützhospital zur Krankenschwester ausgebildet, verschlug es sie für 4 Jahre in das schöne Oberbayern. Zurückgekehrt ins Rheinland traf Andrea schon bald ihren Stephan. 1997 heirateten die beiden und zogen in den Andernacher Luftkurort Kell.

Dank des „Verkehrsministers“ Stephan kamen deren beiden Kinder, Pauline und Johannes, zur Welt.

Durch ihren Freundeskreis kam Andrea vor 12 Jahren zu den Schlossgeistern, später auch zu den Langrücken der Stadtsoldaten. Engagiert zeigt sie sich auch jedes Jahr auf der Frauenkaffeebühne („Schulz“).

Im Fachkrankenhaus für Kardio- und Angiologie, der AHERTAL-KLINIK in Bad Bodendorf, kümmert sie sich um das „Herzenwohl“ der Patienten.

Auch Andrea ist sehr stolz, bei Prinz Waldemar und Prinzessin Uschi im Hofstaat zu sein.



Page Pauline und Page Johannes (Pauline und Johannes Fischer)

Sowohl die 10-jährige Pauline, als auch ihr 8-jähriger Bruder Johannes wurden bereits früh vom Bazillus Karnevals infiziert. Dank ihren Eltern, der Hofdame Andrea und dem Verkehrsminister Stephan, nehmen beide bereits seit ihrer Geburt jährlich am Rosenmontagszug teil. Anfangs musste noch der Kinderwagen herhalten, doch nach und nach marschierten dann beide als uniformierte Stadtsoldaten im Umzug mit.

Schon im zarten Alter von drei Jahren wirbelten Pauline und Johannes in der Kindertanzgruppe der Stadtsoldaten über die Bühne. Jetzt tanzt Pauline bereits im dritten Jahr mit ihrer Freundin Annika Topp den Mariechrentanz. Sie begeisterten seitdem das Publikum auf diversen Veranstaltungen, wie z.B. Frauenkaffees, Nachbarschaften und dem Kinderkarneval.

Als Mitglied der II. Kompanie der Stadtsoldaten durfte Johannes in der vergangenen Session erstmalig beim Regimentstanz mitmachen und hat die Feuertafel mit Bravour bestanden.

Beide Kinder sind mächtig froh und stolz, gemeinsam mit ihren Eltern im Hofstaat von Prinz Waldemar und Prinzessin Uschi mitwirken zu dürfen.

Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde,
verehrte Gäste von nah und fern!*

Es geht wieder los!

Die karnevallose Zeit ist nun endlich vorbei. Die Tage der närrischen Kampagne stehen vor der Tür. Die Prinzengarde ist auch im 117. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach.

Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude und Ehre, Ihnen allen einen närrischen Gruß zu entbieten. Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern. Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender die einzelnen Termine. Ganz besonders möchte ich auf unsere beiden Sitzungen hinweisen: Wir gehen in diesem Jahr einen neuen Weg und werden die Prunksitzungen am **FREITAG 25.01.2013** um 20:11 Uhr sowie am **Samstag 26.01.2013** um 19:11 Uhr abhalten. Der Frauenkaffee findet am 30.01.2013 statt.



Sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten – Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwungvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf!

Noch einmal herzlich Willkommen zum närrischen Karneval 2013 in Andernach.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasenacht und grüße mit einem

**Dreifachen Annenach –Alaaf–
Ihr und Euer**

**Thomas Manstein
Kommandeur**

Gemischtes Showballett - Ein Jahr voller Veränderungen

Es war vor einem Jahr, nach dem letzten Auftritt... Nach 25 Jahren verließ Stefan Löhndorf sowohl als Trainer als auch als Tänzer die Gruppe. Das verkündete er der Gemischten Showtanzgruppe und stellte zugleich seine Nachfolge vor: Sven Roedig und Jenny Oberfrank, die beide als „alte Hasen“ im Verein bekannt sind. Jenny und Sven, die beide seit über zehn Jahren selbst Tänzer in der Gruppe sind, freuen sich nun über die neue Herausforderung. Gemeinsam mit Ela Stromberg und Meike Drommel bilden sie nun das Trainergespann der über 30 Gardisten starken Truppe.

Mit neuem Aufwärmprogramm und frischem Eifer starten sie seit Anfang Mai durch. Selbst als die Realschulhalle vor den Sommerferien für Renovierungsarbeiten geschlossen werden musste, war Training angesagt! In der Gymnastikhalle der RMF wurde trainiert, bei sommerlichem Wetter auf der Terrasse mit herrlichem Stadtblick. Als Belohnung für die mühsamen Trainingswochen organisierten sich die Tänzer ebenfalls ein Sommergrillen im JUZ.

Nun darf man gespannt sein: Das Gemischte Showballett muss sich „Im Kampf um Licht und Schatten“ auf der Bühne beweisen. Hier

für präsentieren sie dem Publikum unter anderem ihre traditionell starken Hebungen. An dieser Stelle darf aber verraten werden, dass sich bei der Choreografie und der Kostümgestaltung ein neuer Stil eingeschlichen hat.

Aber was nützen viele Worte – erleben Sie selbst das einzigartige gemischte Showballett der Prinzengarde!



„Burning Beatz“ auf den Spuren von Mozart & Co.

Seht her! Für die Session 2012 präsentierten die Burning Beatz „mal was ganz anderes“: Zu klassischer Rockmusik und in Kostümen im barocken Stil zeigten wir Mädels unseren Zuschauern einmal mehr unsere Vielfältigkeit. Die Narren und Närrinnen in der Mittelrheinhalle zeigten sich begeistert von dem ausdrucksstarken Auftritt.

Im Mai war es nach der Frühjahrspause dann endlich wieder soweit: Der lang ersehnte Aufruf unserer Trainerinnen Melli & Meli zur Motto-Besprechung 2013 ging endlich ein! Und so schwingen wir seitdem wieder jeden Mittwoch das Tanzbein.

Auch im vergangenen Jahr nutzten wir jede weitere Gelegenheit zum zusätzlichen Miteinander. So kommt es uns sehr gelegen, dass einige von uns im Hochzeits- und Babyfieber sind. Und da wir genau so gerne feiern wie wir tanzen, haben wir uns die Hochzeiten von Jenny und Sabrina natürlich nicht entgehen lassen. Mal schauen, wer als nächstes den Brautschleier überstreift ...

Sollte mal keiner aus unserer Truppe heiraten oder Geburtstag haben, finden wir auch ohne offiziellen Anlass immer wieder die Zeit, uns neben dem Training zu treffen und gemeinsame Unternehmungen zu starten.

Auf dem Fest der 1000 Lichter haben wir uns in diesem Jahr erstmalig in Eigenregie zusammen mit dem Männerballett präsentiert, was unserer Gruppenkasse zu Gute kam. Und auf dem Prinzengarde-Sommerfest waren wir ebenfalls zahlreich vertreten – zum Feiern, aber auch zum Arbeiten!

Von der kleinen Trompete ...

„Hallo liebes närrisches Volk! Einige Jahre habt ihr von mir, der kleinen Trompete, nichts mehr gehört. Doch dieses Jahr war mir nochmals danach, Euch von meinen Erlebnissen der vergangenen Monate zu berichten. Vor etwa einem Jahr hatte ich schon ein wenig Lampenfieber. Es war jener Samstagabend, als ich mich im Foyer der Mittelrheinhalle aufhielt und plötzlich aus dem hell erleuchteten Saal die Klänge meiner Freunde, der Trommel, der Pauke und des Beckens hörte. Ich setzte mich in Bewegung, vorbei an unzähligen fröhlichen Gesichtern und gab mir Mühe, auch möglichst jeden Ton des Gardeliedes zu treffen. Es schien zu gelingen, denn die bunt kostümierten Narren, an denen ich zuerst vorbeizog und welche ich schließlich von der Bühne beobachten konnte, hatten auf meine Klänge lautstark eingestimmt, ja gar rhythmisch mitgeklatscht. Es war einfach wundervoll! So wundervoll, dass ich an diesem Abend noch viele weitere Stimmungslieder von mir gab. Und tags darauf gleich nochmals! Ihr könnt mir glauben, dass mir sonntags abends mein Mundstück weh tat.

Doch die Schmerzen waren nur wenige Tage später wie verfliegen, als ich beim Frauenkaffee meines Corps, der Prinzengarde, einige dieser Melodien nochmals zum Besten geben durfte. Wie nett mir die Damen im Saal doch entgegen lächelten! Ein wenig erkältet war ich am darauf folgenden Wochenende, als mir genau wie meiner Freundin, der Posaune, die Ventile vor Kälte nur so bibberten. Wir ließen uns jedoch nicht unterkriegen, schließlich feierte unser Corps seinen Regimentsfrühschop-

pen. Als wir auch diesen Auftritt trotz der widrigen äußeren Umstände bei bester Laune überstanden hatten, waren wir gerüstet und geölt für die bevorstehende Feiertage im Straßenkarneval, wo wir unser Können nicht nur im Andernacher Rosenmontagszug, sondern auch bei den befreundeten Blasinstrumenten im Stadtteil Kell und Weißenthurm darbieten konnten. Nach all den närrischen „Strapazen“ beschloss ich dann, gemeinsam mit meiner instrumentalen Clique, ein kleines Püschchen einzulegen.

Doch irgendwann im Frühjahr pochte einmal mehr die Musik in meinem Blech und ich beschloss, mit meinen Kameraden der Posaune, der Trommel, der Pauke und dem Becken, oftmals bei strahlendem Sonnenschein, bei netten Menschen, befreundeten Vereinen und treuen Mitgliedern der Prinzengarde aufzuspielen. Sei es bei traditionellen Sommerfesten oder bei feucht-fröhlichen Geburtstagsfeiern. Apropos feucht-fröhlich: Eines Tages im Sommer hatte man mich und meine Freunde doch glatt links liegen lassen, als sich die Leute, die uns sonst immer so nett durch die Gegend tragen, nach Bitburg aufmachten. Sie begründeten es damit, dass dieser eklige Alkohol, dessen Duft sie vor allem zur Karnevalszeit fast täglich durch mich und meine Freunde hindurch pusten, nicht gut für unsere Gesundheit sei. Wenn die wüssten! Doch verzieh ich meinem Besitzer diesen groben Unfug recht schnell und stellte mich auch in den kühleren Herbstmonaten wieder zur Verfügung.

Was freute ich mich, plötzlich wieder neue Klänge und Triolen einzustudieren! Mit jeder Probe fühlte ich mich sicherer im Zusammenspiel mit meinen Freunden, die sich wie ich immer seltener schwertaten, den neuen Stücken Leben einzuhauchen. Doch jetzt, wenige Tage vor der anstrengenden Kampagne, fühle ich mich bestens vorbereitet, das schöne, rheinische Brauchtum mit meinem Klang zu bereichern. Schon heute sehne ich den Tag herbei, an dem ich wieder im Foyer der Mittelrheinhalle darauf warte, dass die Trommel, die Pauke und die Becken mich musikalisch auf die Bühne der Garde begleiten. Und mein Lampenfieber erlischt. Auf eine schöne, klangvolle Session! Eure kleine Trompete!“



Und was unser Auftritt in diesem Jahr verspricht??? Dazu verraten wir nur eins: Es erwarten Euch heiße Rhythmen! Wir freuen uns schon heute auf Euch, unsere Zuschauer!

Ein großes Dankeschön an unsere beiden Mel(l)is, die uns jeden Mittwoch durch die Halle scheuchen und tänzerisch alles aus uns heraus holen.

3 x Annenach Alaaf!



Das Herz am rechten Fleck!

Einmal mehr war der Pfarrsaal Maria Himmelfahrt vergangenes Jahr fast zu klein, um den Andrang weiblicher Närrinnen in Schach zu halten. Es gab guten Grund dazu: Die Frauengruppe der Prinzengarde hatte zum alljährlichen Frauenkaffee geladen. Gut drei Stunden bewiesen die Gardedamen, dass sie noch immer das Herz am rechten Fleck tragen und dies mit Charme und Liebreiz an ihre bunt kostümierten Gäste weitergeben können.

Vor, während und nach einer Session ist jeder Rat und jede Tat der Frauen für die Garde Gold wert. Der Garderoben-Service bei der



Prunksitzung in der Mittelrheinhalle wird von vielen Besuchern in der Mittelrheinhalle geschätzt. Beim Sommerfest sorgen sie für eine festlich gedeckte Kuchentafel, zudem sind die helfenden Hände der Truppe auch beim Fest der 1000 Lichter in den Rheinanlagen unverzichtbar.

Im Sommer machte das sogenannte „Langrockgeschwader“ (selbstverständlich in zivil) die Leinen los und schiffte mit den beliebten BBQ-Donut-Booten über die Lahn. Der Tag fand auf einer Mallorca-Party erst spät abends seinen Ausklang!

Schon jetzt freut sich die Frauengruppe um die Leiterin Brigitte Rudolph auf einen heiteren und fröhlichen Frauenkaffee 2013 unter der Regie von Lydia Bell und Betty Roos!

Unser Tanzpaar - ab jetzt auch in Mini

Endlich ist es wieder soweit! Fünf Jahre nach dem letzten Kindertanzpaar haben sich nun wieder zwei der Jüngsten im Verein gefunden, die zusammen Spaß am Tanzen haben. Da war es für niemanden verwunderlich, dass schon bald die Idee aufkam: Warum machen die zwei nicht zusammen ein Kindertanzpaar? Und hier sind sie nun: Nala Emilia Stromberg und Lukas Scharrenbach! Trainiert werden sie von Jenny Ober-



frank und Sven Roedig, dem „großen“ Tanzpaar des Vereins, die sich sehr über den Nachwuchs gefreut haben. Mit viel Charme und in traditioneller Uniform werden Nala Emilia und Lukas bei den Prunksitzungen sicherlich die Herzen des Publikums erreichen.

Aber nicht nur die kleinen freuen sich schon auf die bevorstehende Session, sondern auch ihre Trainer. Schon seit 2010 sind Jenny und Sven nun schon auf der Prinzengardebühne zu sehen und beweisen seither ihre Leidenschaft zum Tanz. Nach „Olé España“ (2010) und „Deutschland-Medley“ (2011 und 2012) führen sie uns in diesem Jahr auf ihrer musikalischen Europareise in das Heimatland der berühmtesten skandinavischen Popband. Die beiden Herzblutkarnevalisten versprechen jetzt schon ihrem Publikum auf den Sitzungen ein „Mamma mia!“ Man darf gespannt sein ...

Ein Blick zurück: In der Session 2012 tauchten die Kleinsten der Garde in die Tiefen des Ozeans ab. Unter dem Motto „Unter dem Meer“ stellte der tänzerische Garde-Nachwuchs unter den Klängen von zartem Meeresrauschen, tosenden Wellen und fetzigen Beats einmal mehr sein Talent unter Beweis.

Voller Adrenalin, Freude und Spaß stürmten 25 kleine Meeresbewohner die Bühne der Mittelrheinhalle, um zu Musik von Ariel, der Meerjungfrau, alles zu zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben. Das Publikum war begeistert, spendete den Kindern großen Applaus und forderte an beiden Tagen eine Zugabe.

Auch für den Frauenkaffee, einige Tage nach den Prunksitzungen, wurden die Kleinsten erneut engagiert. Als Belohnung für den dortigen Einsatz gab es für jedes Kind einen Gutschein von McDonalds. Zum Ende der Karnevalssession durften die Kinder ihren Meeres-Tanz noch ein weiteres Mal auf dem Kinderkarneval aufführen. Dieser Auftritt ist für unser Kinderballett seit vielen Jahren Tradition.

Nach einer Pause trafen sich die Kids mit ihren Trainerinnen im Mai zum



großen McDonalds Picknick, welches die Kinder kaum erwarten konnten. Mit funkelnden Augen wurden hier so einige Hamburger verspeist. Aber wer hart trainiert, muss sich auch stärken! Nach dem Kinderausflug nach Rolandseck wurde pünktlich zur Weihnachtszeit für unseren Nachwuchs wieder eine Kinder-Weihnachtsfeier ausgerichtet. Auch der Nikolaus ließ sich hier traditionsgemäß blicken und beschenkte die Kinder reichlich.

Ihr seht, auch bei unseren Kleinsten schlägt das Garde-Herz nicht nur an Karneval, sondern das ganze Jahr über. Zum Glück befinden sich einige Gardistinnen aus dem Damenballett derzeit in „Produktion“, sodass Nachwuchs auch für die Zukunft gesichert ist. Neue Mitglieder sind ebenfalls jederzeit herzlich willkommen! Ein ganz besonderer Dank gilt den Trainerinnen Steffi Thönnes, Nadine Becker und Bianca Dumoulin-Mogwitz, die unsere Zwerge mit viel Geduld händigen und trainieren.

Nicht fehlen darf nun ein kleiner Blick voraus: Bei den Sitzungen 2013 wird der Garde-Nachwuchs „zucker-süß“. Lasst Euch überraschen!

Impressionen unseres Sommerfestes



Das Gardeballett der Prinzengarde - mit Schwung und Spitzbüchse

Er gehört zum rheinischen Karneval wie das Baguette zu Frankreich: Der Gardetanz! Bestehend aus 14 Tänzerinnen und – erstmals in der Vereinsgeschichte – 4 Tänzern, verspricht das Gardeballett in diesem Jahr eine tolle Darbietung. Nachdem in der ver-



gangenen Session die Aktiven mit viel Elan und frischem Wind über die Bühne gefegt sind, wollen sie auf den diesjährigen Sitzungen genau dort wieder anknüpfen. Auf die Zuschauer wartet eine dynamische Choreografie, die von Sven Roedig und Ela Stromberg mit der Gruppe in etwa 900 Trainingsstunden erlernt und trainiert wurde.

Liebe Faasenachtsgemeinde!

Pünktlich einige Tage vor der Prinzenproklamation erscheint die Stadtschell, und auch wir Lottidos haben wieder einiges zu berichten. Wer jetzt nicht weiß, wer die Lottidos sind, sollte sich was schämen, da er 2012 nicht auf den Sitzungen der Prinzengarde 1896 war und uns, das Männerballett der Prinzengarde, nicht hat tanzen sehen.

Tja, was haben wir denn so alles gemacht... Nun ja, nachdem wir Ende 2011 wieder mit einigen Leuten aktiv bei der Lebenden Krippe auf dem Adventsmarkt dabei waren, haben wir uns dann zur großen Freude und Erleichterung unseres Coachs Lotte endgültig aufs Training für unsere Prunksitzungen Ende Januar konzentriert. Hier sind wir ziemlich rockig aufgetreten. Kurzerhand haben wir die „Lottidos“ gegründet und uns natürlich die entsprechende Kluft zugelegt. Gewisse Herren unserer Truppe hatten wegen der Musik aus ihren Jugendentagen bei fast jedem Training Tränen in den Augen und konnten kaum sehen, was der Vordermann macht.

Bei unseren Sitzungen durften wir viel Applaus ernten, auch wenn die Besetzung aufgrund übler Verletzungen von Samstag auf Sonntag wechselte. Zum Glück fand unser Coach schnell Ersatz für die Ausfälle...

Beim Frühschoppen der Garde haben wir dann gezeigt, was uns während der Fahrradtour 2011 zum Thema Prinz, Prinzessin und Hofstaat „eingefallen“ ist. Dank vieler freundlicher Leihgaben konnten wir tatsächlich eine komplette närrische Reisegesellschaft auf die „kleine Bühne“ bringen und hatten die Lacher der Gardefamilie klar auf unserer Seite. Als Highlight wurden wir mal die Prinzessin, die Hofdamen und unseren Afrikaminister bezeichnen. Das war für uns auf

jeden Fall ein Riesenspaß. Vor allem in der Garderobe, wo der Prinz-Bewerber vor lauter Nervosität fast umgefallen ist.

Der Rekrutenzug ist für uns wirklich einer der schönsten und wichtigsten Termine in der Session. Gut bestückt mit Getränken (u.a. lecker Straußen-Eierlikörchen) und Fleischwurst treffen wir uns immer „pünktlich um halbe“ beim Schang und beginnen den Tag so, wie wir ihn irgendwann später auch beenden. Rekrutenzug dürfte wirklich öfter sein...



Leute, Leute, unsere letztjährige Fahrradtour war irgendwie, sagen wir mal, von ungewolltem Bodenkontakt geprägt. Gefühle 75% der Teilnehmer wissen nun, wie man wenig elegant vom Rad absteigt. Während die einen auf das übelste vom Weg abgedrängt wurden und gegen eine Felswand prallten, schafften es andere, auf gerader, ebener Strecke, an erster Stelle liegend unverhofft über den Lenker abzu-

steigen. Wiederum andere bekommen das völlig alleine ohne Fremdeinwirkung langsam auf eine Ampel zufahrend hin. Man kann sicherlich festhalten, dass wir auf der Bühne der Prinzengarde eine bessere Figur abgeben, als auf dem Drahtesel. Den Abschluss machten wir auf dem Weinfest in Winnigen. Trotz der „Fallsucht“ die mit Abstand lustigste Radtour, die wir je hatten...

Die Fortsetzung der Aktivitäten aus 2012 folgt im Lieder- und Programmheft der Garde. Das bekommt man ja bekanntermaßen bei unseren Prunksitzungen. Also, Karten kaufen, Heft sichern und uns bei unseren Auftritten kräftig unterstützen. Jetzt wünschen wir euch alles Gute und viel Spaß bei der Prinzengarde und in der Session 2013.

Wir seh'n uns...

Euer Männerballett

Möhnengesellschaft

Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Freunde
der Möhnengesellschaft Ewig Jung!*

Zur Session 2013 begrüße ich Sie alle mit einem 3 x Annenach Alaaf und freue mich darauf, mit Ihnen allen echte Annenacher Faasenacht zu feiern.

Wir, die Möhnen Ewig Jung, freuen uns schon jetzt auf unsere traditionelle Möhnensitzung am 29.01.2013. Die fünfte Jahreszeit vermittelt uns immer wieder unverzichtbare Lebensfreude, denn in der heutigen sehr schnelllebigen Zeit ist doch Lachen zu unser aller Wohlergehen von überaus großer Wichtigkeit.

Lassen wir uns überraschen, was unsere Aktiven unter Leitung unserer Sitzungspräsidentin Martina Bortscheller sich für diesen Nachmittag haben einfallen lassen. Ich bedanke mich



schon jetzt bei allen Aktiven vor und hinter der Bühne.

Ein weiterer Dank gilt natürlich allen Freunden und Gönner unserer Möhnengesellschaft. Wir lieben die Annenacher Faasenacht und möchten mit unseren Ideen und unserem Engagement begeistern.

Zu unserer „Open-Air-Party“ auf dem Hügelchen am Schwerdonnerstag lade ich Sie herzlich ein. Ich wünsche Ihnen allen viel Freude bei den Veranstaltungen der Möhnen sowie aller Andernacher Korps.

Ihre

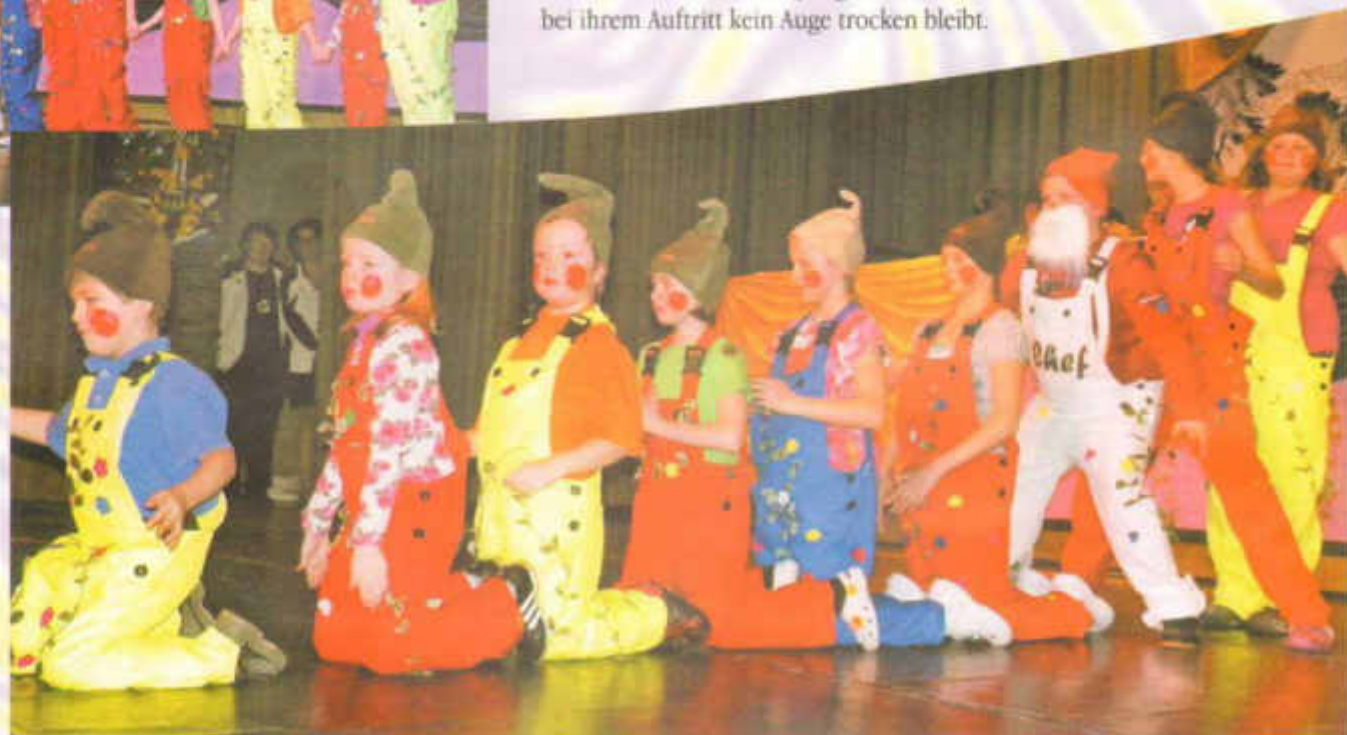
Ingeborg Ludwig-Kraemer

Ingeborg Ludwig-Kraemer
Obermöhn



Möhnen-Hüpfier

Unsere Kleinsten eroberten im letzten Jahr als „Zwerge“ die Herzen des Publikums im Handumdrehen. Die beiden Trainerinnen Eva Kraemer und Julia Hoffmann haben tolle Arbeit geleistet. Sie wurden in der Betreuung der Kids tatkräftig von der guten Seele der Truppe Martina Biesenbach unterstützt. Da in diesem Jahr einige Tänzerinnen ins Nachwuchsballett gewechselt, und einige neue Tänzer und Tänzerinnen hinzugekommen sind, können wir gespannt auf den Auftritt unserer Jüngsten sein. Wir sind uns sicher, dass bei ihrem Auftritt kein Auge trocken bleibt.



Firedancer

„AFRIKA“, so hieß das Motto der gemischten Showtanzgruppe der Ewig Jungen Möhnen 2012. Mit einem akrobatischen Tanz begeistern die Firedancer nicht nur zur Möhnensitzung ihr Publikum, sondern bereichern auch seit einigen Jahren den Polterabend der GERAK.

Außerhalb des Tanztrainings, welches jeden Dienstag in der Gymnastikhalle der Rhein-Mosel-Fachklinik stattfindet, haben die Mädels und Jungs viel Spaß.



Ob beim gemütlichen Abendessen, einem Picknick in den Rheinanlagen, zusammen in Kölle on Tour oder im Zoo Neuwied, hier ist für jeden etwas dabei. Trainerin Tina Manstein möchte sich hier einmal auch im Namen der Tanzgruppe bei Renate Struve bedanken, die wieder einmal tolle Kostüme gezaubert hat. Nun seid bereit und Bühne frei für eine bunte Narretei ...

Möhnen Young Stars

Als Hexen begeisterten die Möhnen Youngstars im letzten Jahr das Publikum bei der Möhnensitzung. Ihre tänzerischen Darbietungen und akrobatische Einlagen sind eine Augenweide.

Trainiert wird diese tolle Truppe von Desirée Karau und Mona Kossmann. Für die Kostüme der Youngstars zeichnet sich Siggie Langner aus. Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs und freuen uns schon sehr auf ihren Tanz. Die Proben sind vielversprechend.



Möhnen auf großer Fahrt

An einem der letzten schönen Sommertage hieß es „Leinen los“. Über 50 Mitglieder begaben sich auf eine wunderschöne Floßfahrt auf der Lahn. Als das Gefährt an der Anlegestelle ankam, konnte man schon ahnen was uns da die kommenden drei Stunden erwarten würde. Eine Gruppe junger Möhnen aus dem Wester-

wald verließ fröhlich singend das Floß und wäre am liebsten noch einmal mitgefahren.

Sobald neuer Proviant an Bord war, konnten wir das Floß entern. Bei kühlen Getränken, leckerem Gegrillten und musikalischer Unterhaltung durch „Herrn Engelbert“ verbrachte man schöne Stunden. Den Abschluss fand dieser Tag in Maximilians Brauwiesen. Alle waren sich darüber einig, dass es ein sehr gelungener Ausflug war.



Männerballett „Möhne-Männer“

Nachdem unser Männerballett im Jahre 2011 ihr 1 x 11-jähriges Bestehen gefeiert hat, war es im Sommer 2012 soweit, einen Generationswechsel in der Führung einzuläuten. Der „Gründungsvater“ der Möhne-Männer, Paul Kraemer hat nach 12 Jahren sein Amt in jüngere Hände gelegt, versicherte jedoch stets mit Rat und Tat der Truppe weiterhin zur Verfügung zu stehen. Der Vorstand der Möhnen Ewig Jung bedankt sich bei Paul Kraemer für seine unermüdliche Arbeit mit dieser Truppe. Es freut uns besonders, unserem Publikum schon jetzt versichern zu können, dass er mit seiner für ihn typischen Art uns allen weiterhin erhalten bleibt. Neuer Boss der Truppe ist Sascha Schulz, dem wir von hier aus die besten Wünsche für die kommende Zeit wünschen. Auch beim Traineramt der Möhne-Männer haben wir einen Wechsel zu verzeichnen. Marion Winter wurde im letzten Jahr nach 11 Jahren als Trainerin verabschiedet. Von hier aus noch einmal herzlichen Dank liebe Marion

für deine erfolgreiche Arbeit mit dem starken Geschlecht. Wir freuen uns sehr als neue Trainerinnen der Möhne-Männer Mona Kossmann und Marina Steil vorstellen zu dürfen. Wir wünschen euch viel Spaß, ein glückliches Händchen und wir sind schon sehr gespannt auf euren Auftritt bei der Möhnensitzung am 29.1.2013.



Veränderung im Vorstand

Nachdem bei der Jahreshauptversammlung im Sommer 2012 Ute Brenner das Amt der Kassiererin zur Verfügung stellte, sind wir froh, Ihnen mit Birgit Freitag unsere neue Kassiererin vorstellen zu können. Der ausscheidenden Ute Brenner dankt der Vorstand für ihre Arbeit.

Schönsteher auf „reizender“ München-Tour

Dieses Jahr war es mal wieder soweit, die Schööööööönsteher gingen auf Wochenendtour, ihr Ziel war München.

Nach geselliger Zugfahrt wurde Freitagabend das Frühlingsfest auf der Theresienwiese besucht. Es war eine richtige Augenweide, 16 fesche Andernacherinnen im selben Dirndl, da verschlug es selbst so manchem Bayern die Sprache.

Am Samstag stand dann der Viktualienmarkt und eine Stadtrundfahrt auf dem Programm, anschließend genossen alle bei strahlend blauem Himmel den Spaziergang durch den englischen Garten.



Am chinesischen Turm wurden die Schööööönsteher mit Blasmusik empfangen und genossen das gute Essen und einige Maß Bier.

Die Nacht wurde kurzerhand zum Tag gemacht und es ging zum Feiern bis in den frühen Morgen in die Kultfabrik.

Leider hieß es am nächsten Morgen wieder Abschied nehmen, aber nicht ohne zum Abschluss noch auf ein „Auf-Wiederseh-Maß“ ins Hofbräuhaus einzukehren.

Auf der Rückfahrt waren alle einstimmig der Meinung, es war einfach nur schööön, oder wie unsere Obermöhn sagen würde „es war reizend, ganz besonders reizend“.

Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



*Liebe Husarenfamilie,
Freunde und Gönner*

Verklungen sind die letzten Weihnachtslieder, das „Prosit Neujahr“ klingt uns noch in den Ohren, dennoch erfüllt uns Karnevalisten eine erwartungsvolle Vorfreude auf unsere Zeit „die fünfte Jahreszeit“!

Das Jahr 2013 beginnt für uns Husaren besonders schön, denn es ist ein Anlass zurückzublicken auf 60 Jahre Rot-Weiße Husaren. Denn nur wer seine Vergangenheit kennt, kann Zukunft gestalten.

Höhen und Tiefen liegen hinter uns. Dies soll eine Mahnung sein, dass es nicht nur bergauf geht. Eines haben wir gelernt: nicht zu resignieren, sondern immer neuen Mut zu fassen.



Ich möchte den Vereinsgründern aber auch besonders allen Mitgliedern danken, die in den letzten 60 Jahren dafür Sorge getragen haben, dass die Husaren heute das sind was sie sind: „ein ganz tolles Korps“!

Danken möchte ich auf diesem Weg dem letztjährigen Prinzenpaar für die schöne Karnevalszeit, die wir mit ihnen verbringen durften.

Ich wünsche allen Karnevalisten und vor allem dem Tollitätenpaar aus den Reihen des stolzen Korps der Stadtsoldaten eine tolle, humorvolle und lustige „fünfte Jahreszeit“ im Jahre 2013.

Getreu dem Motto des Husarenkorps

„Allen Wohl und niemand Weh“

freu ich mich auf fröhliche gemeinsame Stunden
und grüße mit einem dreifach kräftigen
ANNENACH ALAAF

Manfred Schmid
Kommandeur

Vorstellung: Neue Leiterin der Jugendabteilung

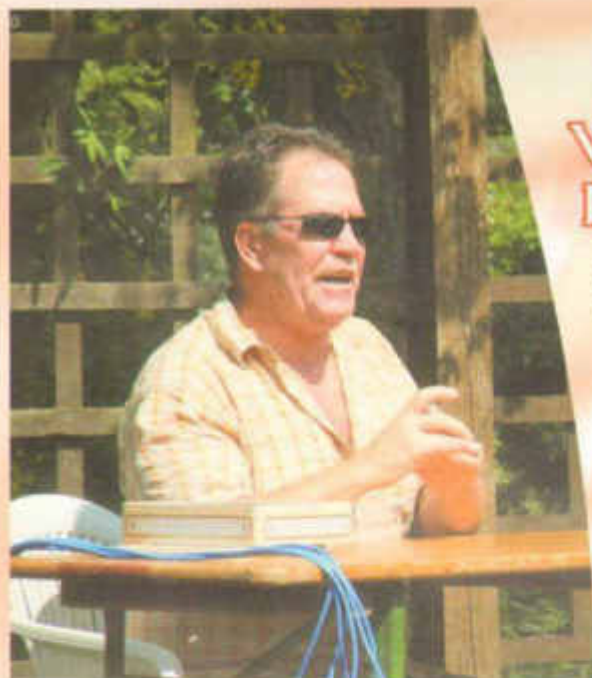
Sabrina Völkel ist schon lange bei den Rot-Weißen Husaren aktiv. So spielte sie z. B. lange im Musikzug, tanzt seit Jahren im Showballett und ist unser aktueller Sitzungspuddel. Sie übernahm von Herry Bersch die Geschicke der Jugendabteilung. Ihre Feuertaufe bestand sie dieses Jahr beim Jugendzeltlager in Bleialf bei Prüm.

War sie doch früher an vorderster Front wenn es hieß: „auf geht's, wir spielen den Jugendbetreuern einen Streich“, so war sie dieses Mal diejenige, die den Kindern die Streiche überließ. Letztlich ist ihr „Kindsein“ allerdings noch ausgeprägt genug, um den ein oder anderen „Quatsch“ gemeinsam mit den Kindern anzustellen.

Von ihr hervorragend organisiert, hatten die mitgereisten Kinder tierisch viel Spaß und wollen auch nächstes Jahr mit „Sabbī“ on Tour gehen.



*Sabrina Völkel:
Hallo Sabbī,
wir freuen uns
auf dich
als neue Leiterin
der Jugend*



Herry Bersch:

*Vielen Dank für die schöne Zeit mit dir
als Jugendleiter*



60 Jahre Rot-Weiße Husaren



Das Korps



Majoretts



Gardegruppe



Musikzug



Showballett



Salbuchhübschen



Mittelballett



Kostümgruppe



Männerballett



Husarenstammtisch



Kinderballett



Weckenbläser

60 Jahre Spaß und Humor

Das ganze Jahr unermüdlich für das Husarenkorps unterwegs: der

Musikzug

z.B. bei Umzügen im Sommer



Bad Münstereifel



Gladenbach



Vallendar



Andernacher Innenstadt



*60. Geburtstag
Kommandeur Manfred Schmid*



Rosenmontagsständchen



Andernacher Weihnachtsmarkt



Weihnachtsfeier



Grillfest im Sommer

Auch immer gern gesehen und für angenehme Unterhaltung sorgend: das

Showballett



2010



2011



2012



2013

Rückblick: 3 x 11 Jahre Südstadtfest



So feiern die Rot-Weißen Husaren

Nur einmal im Jahr ist Karneval und der wird bei den SÜDERNACHERN groß gefeiert. Auf allen Vereinsfeiern steppt der Bär durch alle Generationen. Ob zur eigenen Auftaktfeier, dem Frühschoppen, dem Regimentsball, dem Frauenkaffee oder zur After Show Party am Sitzungswochenende: Immer ist Feiern angesagt, denn das Leben ist ernst genug!

Zünftiger Frühschoppen



Vereinseigener Auftakt am 11.11.



Regimentsball



After Show Party



Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde unseres herrlichen
nährischen Brauchtums!

Endlich ist es wieder soweit:

Et Trömmelche jät, on mie stohn all' parat

Die „Blauen Funken“ freuen sich gemeinsam mit allen Närrinnen und Narren auf viele fröhliche Feste und nette Begegnungen in der vor uns liegenden Session.

An dieser Stelle ist es mir zunächst ein Bedürfnis, dem letztjährigen Prinzenpaar Raphael I. und Gabi III. nochmals „Danke“ zu sagen für eine tolle Session, die sie gemeinsam mit ihrem Hofstaat, aber wie immer auch mit vielen fleißigen Helfern im Hintergrund, uns allen bereitet haben. Ihr ward hervorragende Repräsentanten unseres stolzen Corps und der gesamten Annenacher Faasenacht.

Im Namen der Blauen Funken wünsche ich unserem Schwes-tercorps der Stadtsoldaten und den Damen und Herren ihrer Wahl für die nun bevorstehende Kampagne alles Gute. Wie wir werden alle Karnevalisten auch ihnen von nun an wahrlich zu Füßen liegen. Feiert mit uns „echte Annenacher Faasenacht“, egal in welcher Farbe, denn auch 2013 ist leider am Aschermittwoch bereits wieder alles vorbei.

Wir Blaue Funken haben uns im zurückliegenden Sommer schweren Herzens von der Tradition des Sommerfestes verabschiedet und freuen uns daher umso mehr, dass wir mit dem erstmals durchgeführten Oktoberfest in der eigens hierfür „runderneuerten“ Funkenhalle offensichtlich „ins Schwarze getroffen“ haben. Allen, die daran beteiligt waren, hier noch einmal mein herzlichster Dank. Selbstverständlich werden wir uns in 2013 bemühen, dieses Fest mit einer Neuauflage zur Tradition werden zu lassen.

Mit Stolz könnten wir auch in diesem Jahr wieder Jubiläen feiern, denn wenn man wie wir die Session unter das Motto „Mie fäiere alles, ejal bie et kütt“

stellt, findet man immer einen Anlass zu besonders ausgelassener Freude. Dass wir die vielen kleinen und großen Möglichkeiten hierzu diesmal nicht in den Vordergrund stellen, obwohl wir beispielweise stolz auf das 120-jährige Bestehen unserer Gesellschaft zurückblicken können, hat, neben der Tatsache, dass wir fast schon zu viele Anlässe hätten, einen herausragenden Grund:

Wir bündeln unsere Kräfte nach dem Prinzenjahr und bereiten uns ganz besonders akribisch auf 2014 vor, denn mit dem dann anstehenden Jubiläum „11 mal 11 Jahre Fidelitas 1893 Blaue Funken“ erreichen wir sicher den Zenit dessen, was man sich als karnevalistisches Jubiläum vorstellen kann.

Wir Blaue Funken werden dennoch selbstverständlich auch schon in diesem Jahr wieder bemüht sein, anlässlich unserer Veranstaltungen die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei unseren Veranstaltungen oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Es grüßt mit einem dreifach kräftigen

RATSCH-BUMM

euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant



Nubbel- verbrennung mit „De Offze“

Der Nubbel ist eine Strohpuppe und sie wird selbsttötend für all die begangenen Sünden während des Karnevals verbrannt.



Wanderung durch die heimischen Streuobstwiesen

Zur Einstimmung auf die anstehende Session durchwanderten die Offze bei herrlichem Wetter den Streuobstwiesweg. Nach arbeitslosensprechendem Genuss von Streuobst in blässiger Form war dann eine ausgiebige Bast auf dem Sonnenhof angesagt. Den Abschluss feierten die Offze im Biers Aktuell.



Ein abwechslungs- und abenteuerreiches Jahr liegt wieder hinter dem Spielmannszug der Blauen Funken. Unter der neuen Spitze, Tambourmajor Tobias Koch und seinem Stellvertreter sowie musikalischem Leiter Axel Sauer, bereicherte die hunte Gruppierung wieder einmal das Musikleben von Andernach. Ob gemeinsam beim Neujahrsmarsch mit den anderen Spiel- und Stabsmusikzügen, als alle zusammen „Kein Wort so schön wie Andernach“ intonierten, oder in der anschließenden karnevalistischen Phase zur Unterstützung des Prinzenpaares mit ihrem närrischen Gefolge aus den Reihen des eigenen Corps, der Spielmannszug war stets zur Stelle. Den Ausfall von drei Spielern konnten wir – wenn auch nur schwer – verschmerzen, da Finanzminister Raphael, Hofdame Eva und Page Felix vier Wochen lang mit Prinz Raphael dem I. und Prinzessin Gabi der III. durch Andernach reisten.

Ein Prosit der Gemütlichkeit

Auch der Spielmannszug war in dieser Zeit viel unterwegs, spielte beim Dämmerhschoppen des Alt-Herren-Corps, bei unseren beiden großen Prunksitzungen, für die wir ein Medley zum Thema „Bayern“ einstudiert hatten und in Dirndl und Lederhosen ein tolles Bild auf der Bühne abgaben, und auch beim Straßenkarneval waren wir dabei. Samstags in Andernach, um einigen Gönnern und Freunden des Spielmannszuges ein Ständchen zu bringen und danach den kompletten Rekrutenzug von der Spitze an zu begleiten, Sonntags zur Eröffnung des Prinzenessens in der Mittelrheinhalle und beim Umzug in Nemedy und am Rosenmontag als Weckenbläser, um die langschlafenden Andernacher aus den Betten zu holen, beim Salutschießen zu Ehren des Prinzenpaares am Rhein sowie beim Höhe- und Abschlusspunkt – dem Rosenmontagszug.

Vor der Frühjahrspause führen wir Anfang März noch einen Tag mit dem gesamten Corps sowie dem Hofstaat in unsere belgische Partnerstadt Ekeren, um das rheinische Brauchtum beim dortigen Umzug weiter zu verbreiten.

Nach dem traditionellen Spielmannszugabend in der Funkenhalle, bei dem die Gruppenleiter und ehemalige Spielere zusammen mit den Spielern einen gemütlichen Abend feierten und die abgelaufene Session Revue passieren ließen, und der jährlichen Besprechung, in der über das letzte Jahr, die kommenden Auftritte und das Sitzungsprogramm des nächsten Jahres, das wie immer beim mittlerweile 12. Probewochenende im Herbst in einem Gästehaus in Urbach im Westerwald einstudiert wurde, gesprochen wurde, war der Spielmannszug gerüstet für die Sommermonate.

Beinahe jedes Wochenende trafen sich die Spielere um bei Jubiläen, Geburtstagen, Hochzeiten oder bei den Sommerfesten der Corps aufzuspielen. Nicht zu vergessen die Teilnahme am Umzug der Feuerwehr zur Floriansmesse, das Inkasso beim „Fest der 1000 Lichter“, Auftritte bei der Kulturnacht, der Hasenfängerkirmes und beim Aktionstag Andernacher Kaufleute in der Innenstadt.

Ganz ohne Musik, aber dafür mit allen Familienmitgliedern trafen sich die Spielere Ende August zum Familienausflug, der in einer Art Rallye durchgeführt wurde.

Eine weitere Neuerung im Terminkalender war das erstmals

veranstaltete Oktoberfest der Blauen Funken, das anstatt eines Sommerfestes stattfand. Passend dazu kramten wir noch einmal die Dirndl und Lederhosen aus den Kleiderschränken und spielten das diesjährige Sitzungsprogramm, wie erwähnt passenderweise mit dem Motto „Bayern“. Nach den drei Martinsumzügen in und um Andernach sieht sich auch der Spielmannszug nach der Rathäusersturmung und der Sessionseröffnung der Blauen Funken bestens gerüstet für das neue Jahr. Wir hoffen, wieder viele Karnevalisten bei den Prunksitzungen mit unserem Sitzungsprogramm, bei den Umzügen oder bei einer anderen Gelegenheit im Jahr mit unserem musikalischen Spiel zu verzaubern.

Der Spielmannszug ist natürlich immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern genauso wie der Kinder- und Jugendspielmannszug. Die Jugendlichen proben freitags ab 19 Uhr in der Aula der St. Stephansschule, während die „Großen“ um 19:30 Uhr beginnen.



Kleines Damenkomitee

Zur Burg Olbrück ging's in diesem Jahr,
die Nauzefrauen rüsten auf, ganz klar.
Erst konnten sie den Vulkanexpress genießen
dann übten sie sich im Bogenschießen.



Natürlich ist Wolfgang der Valentinstag bekannt,
er wollte Herzen regnen lassen, ganz charmant.
Doch vor dem Regen musste er fluchen und schwitzen,
bis alle Herzchen im Netz an der Decke sitzen!

Prinzessin Gabi begeisterte die Narrenschar,
an ihrer Seite für die Nauzebütt ein neuer Star.
Mit Eva Hermann zeigte sie in gekonnter Manier,
warum die Frauen sind Chef im Revier.



Beim Haremstanz konnten die Nauzegirls glänzen,
auch Melanie Burger wollte den Tanz nicht schwänzen.
Danach zeigte sie ihr Talent wie noch nie,
beim Sitzungspräsidium im Elferrat voller Energie.



Was bei Sparzwängen im Alter alles passiert,
wurde humorvoll und mit viel Sahne präsentiert.
So wie Rita, Katrin und Marianne da hocken,
blieb im Saal wirklich kein Auge trocken.

Beim Rekrutenzug ging's lustig zu
die Blue Stars gaben keine Ruh'.
Das Motto Teufel passt ganz genau
und zeigte das Temperament von jeder Frau.

Die Waldfeen hatten lachende „Mienchen“,
in ihrer Mitte steht Walburga,
das neue Bubbelinchen.
Für ihr langes Engagement wurde sie geehrt,
die Nauzegirls feierten dies ganz unbeschwert.



Alle vier Jahre ist es wieder so weit,
man hält sich für die Fahrt nach Ekeren bereit.
Dort feierte der „Bus voller Narren“ im Sonnenschein
beim Straßenkarneval mit belgischem Bier ganz fein.



Jugendfunkengarde

Anlässlich der Kinder- und Jugendsitzung der Jugendfunkengarde der Blauen Funken wurde in der letzten Session wieder allerhand geboten. Durch das Programm führten Alena Geisen und Leon Breil als Sitzungspräsidenten, die ihre Sache erneut sehr gut machten.

Die Minis und die Sternchen begeisterten mit ihren tollen Tänzen und Solomariechen Franziska König hielt mit ihrer einzigartigen Choreographie keinen Zuschauer mehr auf den Stühlen. Bereits zum zweiten Mal zeigten Annika Umbcheiden und Max Breil, dass sie als Kindertanzpaar perfekt zusammen passen.

Die Kids vom Ferienlager konnten mit ihrem Lagertanz unter Beweis stellen, wie viel Spaß sie auf der Tour hatten.

Ohne den Kinderspielmannszug wären der Einmarsch und die Begrüßung des Prinzenpaares nur halb so schön. Auch mit ihrer Musik unterhielten sie das Publikum. Dank gilt auch den Gastvereinen, die das Programm rund um den tollen Tag Jahr für Jahr verschönern.

Auch in diesem Jahr freuen sich die Gruppen, ihr Können am 20.01.2013 unter Beweis zu stellen. Die Kinder- und Jugendsitzung findet an diesem Tag um 14.11 Uhr im Pfarrsaal St. Stephan statt.



Kanonenbesatzung

Nachdem unser Kanonenoffizier seinen Urlaubsschein eingereicht hatte (wollte unbedingt Prinz werden), gingen für die verbliebenen Kanoniere die Sessionsvorbereitungen los.

Bevor es aber in die Karnevals-session selbst ging, fuhr man als erstes natürlich ins Trainingslager für Kanoniere nach Schelborn, wo die Truppe sich drei Tage lang bei Essen, Trinken und allerlei Ulk gut vorbereiten konnte.

Auch beim traditionellen Haxen essen gemeinsam mit der alten Kanonenbesatzung hatten die Kanoniere wieder wie in jedem Jahr viel Spaß und Freude.

Nachdem dann auch noch bei Mimmo (Häuschen) ein Kegelabend stattfand, waren alle „Fit wie ein Turnschuh“ für die kommenden Aufgaben. Die Session konnte kommen.

Da sich unser Kanonenoffizier (Prinz Raphael) trotz allem häufiger in der Funkenhalle herumtrieb, musste der stellvertretende Kanonenoffizier Toni ihn schon mal aus der selbigen verweisen, weil man doch einiges geplant hatte:

Auftritt beim OK Andernach in der Sendung „de Prinz kütt“, bei der die Kanoniere dem „Zwergenchor aus dem Wald“ echte Konkurrenz machten oder auch bei der Prinzenparty in der super geschmückten Halle der Blauen Funken, wo Kanonenbesatzung, Familie, Arbeitskollegen und Freunde das Prinzenpaar samt Hofstaat hochleben ließen.

Hierfür war die Truppe zuvor noch extra am „Alten Krähnen“, um Bilder zu „schießen“, damit dank Fotomontage (Kanonenbesatzung mit Prinzenpaar) eine tolle Erinnerung für die beiden überreicht werden konnte.

Als dann auch noch das Abschlussfeuerwerk nach dem Rosenmontagszug verklungen war (nur ein Abschuss, sorry Ute!) und auch vorher Rekrutenzug und „Verhaftungen“ gut geklappt hatten, konnten unsere Kanoniere mit der Session sehr zufrieden sein.

Letzter Höhepunkt war dann noch der Umzug in unserer Partnerstadt Ekeren, bei der unser 1. Kanonenzug mitrollte und viel Beifall erhielt. Wie es bei den Blauen Funken üblich ist, konnte man zum Abschluss wieder sagen „Nä bit wor dat widge schön“.

Nachzutragen bleibt noch, dass die Adjutanten des Prinzen bei einer höchst schwierigen Prüfung (natürlich mit Bravour bestanden) zu Kanonieren der Reserve ernannt wurden.



Tanzgruppen

Letztes Jahr stand das Motto der Showtanzgruppe ganz unter dem Motto „Marine“. Ganze 22 junge, hübsche Matrosinnen fanden den Weg auf die Bühne und begeisterten das Publikum. Auch in dieser Session darf man wieder sehr gespannt sein, was sich Daniela Wiss und Janine Verbücheln haben einfallen lassen.

Die Gardetanzgruppe freut sich über weiter wachsende Mitgliederzahlen. Im letzten Jahr wurde die Choreographie nach der Musik der Hühner erstellt. Bei den Zuschauern fand der Tanz wirklich guten Anklang. Trainiert wird die Gruppe von Jennifer Zenzen und Anna Scharrenbach.



Neuzugang im Funkencorps



1980 gründeten die Männer innerhalb der Fidelitas das „Alt-Herren-Corps“. Pünktlich zum 11.11.11 zogen die Frauen nach und gründeten mit den „Funkenlädies“ die nunmehr 11. Abteilung innerhalb der Gesellschaft. Unter der Regie von Christa Schrömgies, ihres Zeichens Ehrenpräsidentin des „Kleinen Damenkomitees“, wurden die Vorbereitungen glücklich zum Abschluss gebracht. Das Foto zeigt die Damen bereits bei der ersten Weihnachtsfeier, denn eins ist sicher: Feiern können auch die Damen der Blauen Funken. Lassen wir uns überraschen, ob sie eine ähnliche Erfolgsstory wie das „AHC“ schreiben werden, denn „altgediente“, erfahrene Kräfte gibt es auch bei den Fünkinnen genügend.

Wach- und gleichzeitig Generationswechsel im Vorstand

Anlässlich der letztjährigen Jahreshauptversammlung schied Thomas König nach 19 Jahren als Adjutant aus dem Vorstand aus und wurde mit großem Beifall verabschiedet. Auf ihn folgt mit Daniel Nonn die karnevalistische



„Allzweckwaffe“ der Blauen Funken, denn er hat sich trotz seiner jungen Jahre schon zahlreiche Meriten im Corps und der Annenacher Faassenacht verdient. Und mit der Organisation des Oktoberfestes hat er gleich eine große Herausforderung gemeistert. Das Corps wünscht ihm eine lange erfolgreiche Zeit im Vorstand und Thomas König alles Gute im karnevalistischen „Unruhestand“.



Erstes Funken-Oktoberfest war ein voller Erfolg Funkencorps einmal in weiß-blau statt blau-weiß

Der Mut des Funkenvorstandes, das „lahmende“ Sommerfest durch ein zünftiges Oktoberfest zu ersetzen und die wochenlangen Vorbereitungen vieler fleißiger Helfer wurden belohnt: die erstmals in der Funkenhalle durchgeführte Veranstaltung war ein voller Erfolg, was nicht zuletzt durch den großen Zuspruch und viel positive Resonanz zum Ausdruck kam. Nach 15 Jahren Sommerfest war es an der Zeit für neue Ideen, die offensichtlich auch gezündet haben. Gezündet wurde auch der obligatorische Funkensalut, mit dem statt des Fassanstiches das Fest eröffnet wurde. Gastauftritte des Spielmannszuges der Stadtsoldaten und des Musikzuges der Rot-weißen Husaren stimmten ebenso das zahlreich erschienene Publikum ein wie auch die Tanzdarbietung der Blue-Stars aus den Reihen des eigenen „Kleinen Damenkomitees“. Auch der Spielmannszug der Blauen Funken heizte mit seinem, dem Motto entsprechenden Sitzungsprogramm, das erfreulicherweise bunt gemischte (und dabei überwiegend auch noch entsprechend gekleidete) Publikum richtig an, bevor dann Kommandant Hans-Peter Klein mit der 7-köpfigen Live Band „Eifeldorf-Musikanten“ aus dem Brohltal den musikalischen Höhepunkt ankündigen konnte. Das Publikum machte prompt reichlich Gebrauch von der vorbereiteten Tanzfläche, wenn es sich nicht gerade an einem von der Truppenküche zubereiteten Spezialitätenteller stärkte oder an originalem Oktoberfestbier labte. Eine Neuauflage des Festes im nächsten Jahr ist schon in der Planung



3 x 11 Jahre „Alt-Herren-Corps“ ...

... ein schöner Anlass, einmal „DANKE“ zur sagen. Danke zu sagen unserem heutigen Ehrenkommandanten Heiner Löhner und unserem Ehrensenator Heinrich Fett. Denn im November 1980 ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Die Gründung des „Alt-Herren-Corps“ (AHC) innerhalb unserer Fidelitas 1893 Blaue Funken.

Der Einladung zur Gründungsversammlung in das Vereinslokal Kollpinghaus folgten 36 männliche Mitglieder unserer Gesellschaft und nannten sich von nun an „Senatoren“.



Unseren Funkenfreunden Heinrich Fett als 1. Senator und Fritz Weber als Triebfeder und 2. Senator gelang es vorzüglich, die nicht mehr uniformierten und auch inaktive Mitglieder der Blauen Funken in dieser närrischen Gruppierung zusammen zu führen.

So führten auch nach Heinrich Fett mit viel Tatendrang unser Freund Hans-Josef Betzing als 1. Senator und heute unser Ehrenkommandant und 1. Senator Manfred Platten das „AHC“, dem im Jahr des 3x11-jährigen Bestehens 70 Senatoren angehören.



Mit viel Herzblut, Ideenreichtum und Kreativität pflegen unsere Senatoren bis heute unser herrliches Brauchtum Karneval und feiern ausgiebig und gerne „echte Annenache Faasenacht“.

Diese Lebensfreude und überaus lebendige Geselligkeit wurde zum Dämmereschoppen 2012 besonders deutlich.

Das karnevalistische Urgestein der „Annenacher Faasenacht“ und unserer Blauen Funken, Senator Karl Peters, galt es besonders zu ehren. Hatte man

jahrelang verdrängt oder schlichtweg vergessen, dass Karl Peters in Rheinbrohl das Licht der Welt erblickte, also nicht in Andernach geboren war, so war es nunmehr an der Zeit, ihn vom „Makel“ des sogenannten „Herjelaafene“ zu befreien. Mit der „Annenache Dääl“ im Kreise der Senatorenfamilie anlässlich des karnevalistischen Dämmereschoppens wurde er jetzt würdevoll als „echter Annenacher“ aufgenommen. Durch den Kommandanten der Stadtsoldaten Heribert „Molly“ Zins, der mit launischen Worte als Zeremonienmeister (diese Funktion hat er von dem Urvater der „Annenacher Dääl“ Hans „Bub“ Hunder übernommen) das Prozedere leitete und mit der unverzichtbaren Laudatio unseres Senators Addi Klöppel ist dieses Großereignis unwiderprüflich urkundlich belegt.

Aber auch die geselligen Stunden außerhalb der närrischen Zeit sind in unserem Terminplan fest verankert. Ob Sommerfest oder Ausflug, die große Senatorenfamilie trifft sich gerne zu köblichem Tun.

So auch im letzten Sommer zur großen Rhein-Mosel Erlebnistour. Denn: „Leinen los!“ hieß es auch in diesem Jahr für die Senatoren des „AHC“ der Fidelitas 1893 – Blaue Funken und ihre unverzichtbaren weiblichen Begleiterinnen. Mit dem Fahrgastschiff „Fortuna“ ging es Rhein aufwärts vorbei am Deutschen Eck über die Mosel nach Dieblich. Kaum an Bord, begrüßte ein gut aufgelegter 1. Senator Manfred Platten die Senatorenfamilie und schon bald erklang, angestimmt von dem musikalischen Sprachrohr des „AHC“, den „Evergreens“, das AHC-Lied. „Heute findet wohl der Sommer 2012 statt“ philosophierte Manfred Platten, denn strahlender Sonnenschein von einem stahlblauen Himmel sorgte für ausgelassene Stimmung.



Schnell war die Moselschleuse bei Koblenz passiert und schon legte die illustre Gesellschaft in Dieblich an. Bei edlem Moselwein und schmackhaftem Winterteller im Wein- und Gasthaus Pistono verbreitete sich schnell ausgelassene Kurzweil. Gut gestärkt ließ dann auch die Überraschung zum Jahresausflug nicht lange aus sich warten. Der Vorstand des „AHC“ kürte Weinkönigin und Bacchus.

Nach einem ausgeklü(n)gelten Auswahlverfahren (man loste ganz einfach) proklamierte der 1. Senator Heidi Meurer zur Weinkönigin 2012, und Senator Peter Setz zum Bacchus 2012. Hochdekoriert, mit Schärpe und Lorbeerkranz, nahmen die Exzellenzen die Huldigungen der weinseligen Untertanen und die musikalischen Glückwünsche der „Evergreens“ entgegen. So begab man sich wohlgelaunt wieder auf die Heimreise. Kurz vor Andernach erklangen dann auch noch „Kä Word su schön bie Annenach“ und das Corps-Lied der Blauen Funken und die großen Senatorenfamilie freut sich bereits heute auf den Jahresausflug 2013 und die vorbereiteten Überraschungen.

Viele solcher Ereignisse sind unvergessen, haben und werden unser Leben bereichern und werden in einer immer wieder zu aktualisierenden Chronik festgehalten.

„Alt Herren Corps, Alt Herren Corps, ein Club der Veteranen“ dieses Lied von Michael Krupp ist uns – und nicht übertrieben – wohl auf den Leib geschrieben und neben dem Funkenlied für uns zur zweiten Hymne geworden, die uns in die nächsten 3 x 11 Jahre „AHC“ begleiten wird.

Karneval in Kell



Veilchendienstagzug 2012 in Kell

Traditionsgemäß startete am 21. Februar bei herrlichem Sonnenschein um 14.11 Uhr der alle 2 Jahre stattfindende Veilchendienstagzug in Kell.

Angeführt vom Musikverein Burgbrohl, der sofort für Karnevalsstimmung sorgte, folgten die Frauen und Männer der AWO als furchterregende Wikinger. Die Möhnen tanzten Samba auf ihrem Wagen und die beiden Piratengruppen von Lydia Sattler auf ihrem Prunkwagen sowie die Jungschützen als Fußgruppe machten die Gassen unsicher. Die Prinzengarde Andernach sorgte mit ihren Karnevalsliedern für einen weiteren musikalischen Höhepunkt.

Die Jungen und Mädchen der Kita winkten als Burgfräuleins und Schlossherren den Hunderten von Jecken zu. Als Toreros mit einem übermächtigen Bullen wusste die Feuerwehr zu gefallen. Eine Gruppe ausgeflippter Hippies sprang, angeführt von Helga und Ruth, anschließend durch die bunt geschmückten Straßen. Die Cowboys des Mofa Clubs reichten erfrischende Getränke aus ihrem fahrenden Saloon. Als nächstes trug der Spielmannszug die Stimmung im Ort bei. Gäste aus Wassenach, die Gruppe Sigrid Sattler, bescherten den Jecken einen Hauch von Karneval in Venedig. Den Abschluss bildete der Gesangsverein mit seiner eindrucksvollen Kutsche.

Mit den Tollitäten aus Andernach, Wassenach und Oberzissen verfolgten gleich drei Prinzenpaare mit ihrem Hofstaat den Veilchendienstagzug in Kell.

Mit durch die reichlich verteilten Süßigkeiten gut gefüllten Taschen zogen zufriedene Besucher nach Hause oder feierten mit den Keller Jecken im Bürgerhaus noch bis zum späten Abend.



Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



*Liebe Freunde
des Eicher Karnevals,*

die KG Kornblumenblau Eich konnte auch im letzten Jahr auf eine erfolgreiche Session zurückblicken. So wurde in der Session 2011/2012 im ausverkauften Saal des Bürgerhauses dem närrischen Auditorium der beiden „großen Prunksitzungen“ wieder ein karnevalistisches Programm der Superlative präsentiert. Mitreißende Tänze und wortgewaltige Vorträge zauberten den sehr gut aufgelegten Närrinnen und Narren ein Lachen ins Gesicht. Allen Aktiven sei an dieser Stelle von Herzen gedankt. Weiter ging es im närrischen Fahrplan des Elferrates an „Schwer Donnerstag“ mit dem Besuch des Kindergartens und der Grundschule „Am Nasberg“. Auch hier wurde ein weiteres Mal bewiesen, dass selbst die jüngsten Eicher Jecken den Bazillus Karnevals in sich tragen. Der Elferrat und die Abordnung des Mohnenvereins durften einem Programm beiwohnen, das für Kurzweil sorgte. Natürlich wurden die Kinder danach mit „Kamelle“ belohnt. Eine allzu große

Veranstaltungen in der Hoffnung, euch auch in der Session 2012/2013 als unsere Gäste begrüßen zu dürfen, denn die Vorbereitungen der KG auf die närrische Zeit laufen bereits wieder auf Hochtouren. Alle Aktive proben bereits eifrig und es zeichnet sich jetzt schon ab, dass es in der kommenden Session wieder viel im Eicher Karneval zu feiern und



zu lachen gibt. Lasst euch also die beiden „großen Prunksitzungen“ der KG am 2. und 3. Februar auf keinen Fall entgehen. Ebenfalls ist nicht zu vergessen, dass in diesem Jahr unser allseits beliebter Veilchendienstagszug am 12.02 stattfindet, der seit Jahren Jecken von Nah und Fern viel Freude bereitet. Auch hierzu möchte euch die „KG“ herzlich einladen. Im Anschluss wird natürlich noch kräftig im Bürgerhaus gefeiert, der Eintritt hierzu ist wie immer frei! Die KG Kornblumenblau Eich lädt daher alle von Herzen ein, ihre Veranstaltungen

Verschlaufpause hatte der Elferrat jedoch nicht, denn am späten Nachmittag hatte der Mohnenverein zur traditionellen Mohnen-Sitzung geladen. Auch hier möchte sich die KG für die jahrelange, reibungslose Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Der letzte Höhepunkt im Jahre 2012 stellte mit Sicherheit der Kostümball am Karnevalssamstag dar der, wie bereits im Jahr zuvor, unter dem Motto „Preiskostümball“ stand. Auch hier wurde viel gesungen, gelacht und vor allem getanzt. Gerne richten wir ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste all unserer



gen im Bürgerhaus sowie unseren „Zuuch“ am Veilchendienstag zu besuchen. Lasst die Sorgen zu Hause und feiert mit uns „ächte Ääsche Faaseenaacht“.

In diesem Sinne grüßt mit dreimol „Eich Alaaf“
Eure Karnevalsgesellschaft
Kornblumenblau Eich 1939 e.V.

Möhnenverein Eich 1948



Letzte Session des amtierenden Möhnenvorstandes



Bergamo 2008, ob wir da wobl alle reinpassen???



Bergamo 2008, immer eine Reise wert



Sarauf waren wir immer sehr stolz, ein ausverkauftes Bürgerbaus



Auf sie ist stets Verlass, unsere „großen“ und „kleinen“ Möhnenmänner.



Auch Dank der Hilfe unserer Möhnenmänner, wurde unser Festkommerz ein großer Erfolg

„Time to say good-bye“

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt der zurzeit noch amtierende Möhnenvorstand des Eicher Möhnenvereins auf die vergangenen Jahre zurück. Es war im Mai 2003, als die bunt gemischte Truppe unter Leitung von Katja Hilt die Vorstandsarbeit eines intakten Vereines von Bärbel Schäfgen und ihren Nachtschwärmern übernommen haben. Seitdem sind nun zehn erfolgreiche Jahre vergangen und die letzte Session liegt vor der jetzigen Vereinsführung, denn diese wird geschlossen nach Aschermittwoch ihr Amt niederlegen.

Somit laufen die Vorbereitungen auf das große Finale, die Session 2013, schon jetzt (jetzt = August 2012, dann ist Redaktionsschluss) auf Hochtouren. Der Vorstand hat sich viel vorgenommen, um gemeinsam mit seinen Gästen noch einmal einen tollen Karnevalsauftakt im November, einen unvergesslichen Möhnenkaffee an Schwerdonnerstag und abschließend einen fantastischen Karnevalsumzug am Veilchendienstag zu feiern.

Und wenn dann nach der Jahreshauptversammlung im Mai 2013 die „Neuen“ mit ihrer Arbeit beginnen werden (diese stehen schon in den Startlöchern, mehr wird an dieser Stelle jedoch noch nicht verraten!), werden die „Alten“ sich an Bord der Aida entlang der kroatischen Adriaküste zum krönenden Abschluss der vergangenen 10 Jahre einmal richtig verwöhnen lassen.

Gerne blicken die „schoööönen Möhnen“ auf die gemeinsame Zeit zurück, hatten sie doch immer sehr viel Spaß miteinander. Nicht nur die traditionellen karnevalistischen Veranstaltungen, sondern auch Möhnenwanderungen, Kirmes, abendliche Comedyveranstaltungen, aber auch die verschiedensten Vorstandstouren waren stets ein voller Erfolg gewesen.

Mit den Bildern aus den vergangenen 10 Jahren, möchten die Eicher Möhnen diese schöne Zeit gemeinsam mit allen Lesern noch einmal Revue passieren lassen.

DANKE sagen, möchten wir unseren treuen Mitgliedern und Gästen aus nah und fern, den vielen, vielen Helfern und Aktiven vor, hinter und auf der Bühne, Annedore Vogt, Barbara Boch und Otto Kaiser für ihr kreatives Engagement, unseren närrischen Mitstreitern der KG Kornblumenblau, den Musikassen Oliver Mischke und Dieter Paulmann, unseren Möhnenmännern, die stets unser Rückhalt gewesen sind, denn ohne eure Hilfe und Unterstützung wären die vergangenen zehn Jahre gar nicht möglich gewesen.

Wir werden immer gerne auf unsere gemeinsame Zeit mit Euch zurückblicken und grüßen an dieser Stelle ein letztes Mal mit

3 x Eich Alaaf

EUER (NOCH-) MÖHNENVORSTAND



Möhnen aus Leidenschaft: Moni Müller und Paradiesvogel Renate Zeller



Schöööne Möhnen on tour, Hamburg 2012



2005 bei Schnee und strahlenden Sonnenschein nahmen wir als Meckis mit bester Laune am Vielchendienstagszug teil



Gleich geht es los: Möhnenkaffee 2005

Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



Liebe Närrinnen und Narren.

nun ist es wieder soweit: Die fünfte Jahreszeit hält wieder alle Karnevalisten in Schwung.

Auch in dieser Session werden wir, das Miesenheimer Karneval Komitee, uns bemühen, mit viel Humor und guter Laune den Frohsinn in allen Herzen zu verbreiten.



Rückblickend auf das vergangene Jahr kann das Miesenheimer Karneval Komitee auf einige herrliche Aktivitäten zurück schauen.

Höhepunkt des vergangenen Jahres waren die beiden Prunksitzungen im Bürgerhaus. Schlag auf Schlag ging es durch das Programm, ein Highlight folgte dem anderen und die Stimmung war grandios. Auch nachdem Sitzungspräsident Markus Noll das mehrstündige Programm beendete, wurde noch lange und ausgiebig gefeiert.

Es folgte der Schwerdonnerstag mit den Veranstaltungen der Möhnen. Der traditionelle Möhnenumzug durch Miesenheim mit anschließendem Möh-

nen-
kaffee
im Bürgerhaus ist
für das MKK alljährlich eine Reise wert.

Nach dem Tag der Möhnen startete dann das MKK wieder mit dem Kinderkarneval durch. Diese Veranstaltung, seit 2006 jährlich Bestandteil des Miesenheimer Karnevals, war wiederum ein großer Erfolg. Mit ihren farbenfrohen Kostümen, begleitet von Eltern, Omas und Opas, verwandelten die Kleinsten das Bürgerhaus in einen Hexenkessel.

Auch für das Jahr 2013 hat sich der Vorstand einiges einfallen lassen, um in Miesenheim wieder ein närrisches Programm präsentieren zu können. Den Schwerpunkt hierbei bildet der Karnevalsumzug am Karnevalssonntag. Dann heißt es wieder „de Zuch kütt“ und ein stimmungsvoller Fastnachtsumzug mit farbenfrohen Fußgruppen und Prunkwagen zieht durch die Straßen von Miesenheim bis zur Zugauflösung auf dem Dorfplatz, wo alle Jecken bei Karnevalhits verweilen können.

Anschließend laden die geöffneten Kneipen zum Feiern bis in die Morgenstunden ein.

Unser Dank gilt heute schon allen Mitstreitern in der Vorbereitung des Karnevalsumzuges. Weiterhin gilt der Dank allen Aktiven und Helfern „vor und hinter den Kulissen“, den Sponsoren, den Firmen und den Miesenheimer Bürgern, ohne deren Unterstützung die Durchführung eines Umzuges in unserem schönen „Misse“ nicht möglich wäre.

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren aus „Nah und Fern“ viel Spaß und gute Laune und laden Sie zu den Veranstaltungen in Miesenheim recht herzlich ein.

Es grüßt mit einem dreifach donnernden „Misse Alaaf“
das
Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.

Närrischer Fahrplan in Miesenheim:

- 26.01. 20.11 Uhr: „Pappnasennacht“ im Bürgerhaus Miesenheim
- 03.02. 11.11 Uhr: „Närrischer Frühschoppen“ des MKK im Gasthaus Milles (bei Theo)
- 07.02. 10.11 Uhr: „Möhnenumzug“ durch Miesenheim
- 15.11 Uhr: „Möhnenkaffee“ im Bürgerhaus Miesenheim
- 20.11 Uhr: „Möhnenball“ im Bürgerhaus Miesenheim
- 08.02. 15.11 Uhr: „Kinderkarneval“ des MKK im Bürgerhaus Miesenheim
- 10.02. 11.11 Uhr: „Warm Up“ auf dem Dorfplatz Miesenheim
- 14.11 Uhr: „De Zuch kütt“ Karnevalsumzug Miesenheim anschließend Zugauflösung auf dem Dorfplatz
- 13.02.: „Heringsessen“ in den Miesenheimer Gaststätten
- An allen Karnevalstagen „buntes Treiben“ in den Miesenheimer Gaststätten.



Möhnenverein Miesenheim e.V.



Alaaf, Alaaf, Alaaf !!!

Am 11.11.2012 wurde ein großes Geheimnis gelüftet: Mit Musik zogen die vier Schwestern, „Obermöhn“ Sylvana, die italienische Perle aus der Lehr, mit Ihren Ehrendamen Brigitte, die flinke Nadel aus Nickenich, Juliane, Freifrau vom Pertenacker, und Marina, die Schnabbelschnüss von Olmerich beim Theo, Gasthaus Milles ein.

Die Möhnen tobten. Eine ganze Familie repräsentiert unseren Verein! Das hat es noch nie gegeben.

Die Traditionelle Möhnentour führte die Möhnen vom Nettestrand, zuerst mit einem Bus nach Alken. Auf der Fahrt dort hin war schon Stimmung pur. Doch als sie dann zu ihrem Vereinsschiff MS Goldstück wechselten, waren sie nicht mehr zu bremsen. Es wurde mit Live-Musik von „Dieter und seinem Keyboard“ getanzt und gefeiert. Und das zwei Stunden bei traumhaftem Sonnenschein.

Danach fuhren sie mit einem Bus nach Cochem zur Reichsburg. Mit einem rustikalen Rittermahl und Wein stärkten sich die Damen und feierten dort weiter. Die Heimfahrt war dann etwas ruhiger.



Die neue Obermöhn
„Sylvana“



Doch dieser Tag bewies mal wieder unsere Devise: „Im Kreise der Möhnen find man sich ein, denn et is schön, en Missemmer Möhn zu sein!“

Das vierte Möhnentreffen im November 2012 war ein voller Erfolg! Der Saal war im September schon ausverkauft. 2011 wurde der Vorstand gefragt: Wie wollt ihr das Programm im nächsten Jahr toppen? Doch nach der Reaktion des Publikums zu urteilen, ist es dem Vorstand mal wieder bestens gelungen.

Mittlerweile wissen die Künstler aus unserem Umkreis, das das Möhnentreffen ein Sprungbrett für Auftritte in anderen Vereinen sein kann. So haben wir schon für nächstes Jahr Anfragen für Auftritte.



Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

NKG - allen wohl und niemand weh.

Wie die Zeit vergeht, ... die Namedyer Karnevalsgesellschaft wird im kommenden Jahr 55 Jahre alt. Der neue/alte Vorstand hat sich daher vorgenommen, ordentlich auf die Pauke zu hauen.

Die Session 2012 ist abgehakt. Neben einer tollen Prunksitzung, sowie dem Kinderkarneval mit buntem Programm schlangelte sich wieder ein schöner Umzug durch Namedys Straßen.

Die abschließende After-Zoch-Party fand bei toller Stimmung statt, und ließ die Herzen der Beteiligten höher schlagen.

In der kommenden Session 2013 starten wir mit unserer Kappen- und Kindersitzung. Hier werden wieder altbekannte Bütenstars, aber auch der ein oder andere neue Redner, die Bühne erklimmen. Mit musikalischen Vorträgen oder Tanzdarbietungen werden wir zum Mitsingen und Mitmachen animieren. Zahlreiche Aktive und fleißige Helfer befinden sich bereits seit Mitte des Jahres in den Vorbereitungen. Na, neugierig geworden? Wenn ja, dann kommt doch einfach zu unseren Veranstaltungen nach Namedy. Verbringt mit uns einige schöne Stunden in der einzigartig geschmückten Schulturnhalle.

Allen wohl und niemand weh ...
es grüßt die NKG
mit 3x Namde Alaaf

Wer hat an der Uhr gedreht, die NKG ins 55ste Jahr nun geht.



Termine der Namedyer KG

26. Januar 2013 Kappensitzung in Schulturnhalle

27. Januar 2013 Kindersitzung in der Schulturnhalle

07. Februar 2013 Möhnnensitzung in der Schulturnhalle

Der Termin der Jubiläumsveranstaltung im Sommer wird noch bekanntgegeben.

Alle Termine oder News sind auch auf der Homepage der NKG unter www.namedyerkarneval.de nachzulesen.



Steckenpferd-Möhnen

der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.

Für den Fraunumedach 2013 stehen die Steckenpferd-Möhnen in Namedy wieder in ihren Startpositionen.

Während es dann am Schwerdonnerstag, dem 07. Februar 2013, erstmal mit dem bekannten Kaffeeklatsch ganz gesittet zugeht, wird ab 15-11 Uhr wieder ein Höhepunkt den anderen jagen. Tolle Vorträge werden die Lachmuskeln strapazieren und gekonnte Tänze werden das Publikum zum Staunen bringen. Ein rundum buntes Programm wird die Närrinnen aus Nah und Fern erwarten.

Lassen Sie sich auch in 2013 wieder überraschen ...

... die Steckenpferd-Möhnen Namedy.



Herrensitzungsgilde



Mit Stimmung und Spaß
Gutes tun!

Hallo Männer,

wo wird Stimmung großgeschrieben, wo sind wir unter uns ... bei der Herrensitzung ... das ist Spaß für Männer!

Wie immer hat das Herrensitzungsorgateam um „Ententraine“ und „Wutzedompteur“ Heribert „Molly“ Zins ein super geiles Programm für alle Sinne zusammengestellt. Traditionell unterhalten uns die Baggerboys wieder mit ihrer tollen Musik. Für das leibliche Wohl sorgt unser Aktiver Bernhard Ruf mit seinem Team.

Dank ihrer Spendenfreudigkeit anlässlich unserer Herrensitzung 2012, konnten wir dem Behindertenbeirat der Stadt Andernach einen anschlichen Betrag zur Verfügung stellen. Hierfür möchten wir von Herzen „DANK“ sagen und hoffen, auch in den nächsten Jahren solche Projekte unterstützen zu können.



Also Männer auf zu: Herrensitzung 2013, am Freitag dem 08.02.2013 in die Mittelrheinhalle.

Einlass: 19:00 Uhr und Beginn: 20:00 Uhr

Unser Eintrittspreis wie immer 15,00 € bei den Vorverkaufsstellen:

Parkhotel am Schanzchen,

Konrad-Adenauer-Allee, Tel.: 02632 / 920-500

Schlossschänke, Hochstraße, Tel.: 02632 / 300763

Im Häuschen, In der Pill, Tel.: 02632 / 48438

Mt. „Attacke! Heut lassen mir die Sau raus!“

Euer Ententrainer und Wutzedompteur

Heribert „Molly“ Zins





Närrischer Terminplan 2013



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

- Sa., 12.01.2013
Prinzenproklamation
14.11 Uhr Marktplatz
- Fr., 01.02.2013
Richtfest Wagenbauer
18.11 Uhr Festausschuhhalle
- Do., 07.02.2013
Einstürmung Kabinenberg-Kaserne
7.30 Uhr Kabinenberg-Kaserne
- Sa., 09.02.2013
Rekrutenzug
ab 12.11 Uhr Aufstellung
14.11 Abmarsch
Festausschuhhalle (Füllscheuer)
- So., 10.02.2013, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtrei-Miesenheim
- Mo., 11.02.2013, 14.11 Uhr
Rosenmontagszug
- Di., 12.02.2013, 14.11 Uhr
Umzug im Stadtrei Eich
- Di., 12.02.2013
Gemeinsamer Ausklang
Beerdigung Karneval
20.11 Uhr Schlossschänke
23.11 Uhr Rheinanlagen



KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

- Sa., 12.01.2013
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 13.01.2013
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 17.01.2013
Frauenkaffee
15.11 Uhr Taubenränke
- Sa., 19.01.2013
Regimentsball
19.11 Uhr Andernacher Hof
- So., 27.01.2013
Frühschoppen
11.11 Uhr Taubenränke
- Fr., 08.02.2013
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 13.02.2013
Heringessen
18.30 Uhr Taubenränke



Möhnengesellschaft "Ewig Jung"

- So., 13.01.2013
Möhnenfrühstück
19.11 Uhr Schlossschänke
- Di., 29.01.2013
Möhnenstranz
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 07.02.2013 Möhneno-Party
18.11 Uhr Auf'm Hügelfchen
Ailstadtboistro
- Fr., 08.02.2013
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum



KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

- Sa., 12.01.2013
Bivak Prinzengarde
15.11 Uhr Schlossschänke
- Fr., 25.01.2013
1. Prunksitzung
20.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Sa., 26.01.2013
2. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mi., 30.01.2013
Frauenkaffee
14.30 Uhr Pfarrrsall
Maria Himmelfahrt
- So., 03.02.2013
Regimentsfrühschoppen
11.11 Uhr Pfarrrsall
Maria Himmelfahrt
- Fr., 08.02.2013
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mo., 11.02.2013
Rosenmontags-Party
16.11 Uhr Auf'm Hügelfchen
vor Ailstadtboistro
- Mi., 13.02.2013
Heringessen
18.00 Uhr Schlossschänke



GERAK

- Fr., 11.01.2013
Polterabend
20.11 Uhr Pfarrrsall St. Stephan
- So., 20.01.2013
Karnevalistischer Frühschoppen
11.11 Uhr Schlossschänke



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

- Sa., 12.01.2013
Bivak Stadtsoldaten
18.11 Uhr Rheinecker Hof
- Sa., 19.01.2013
1. Sitzung
19.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 20.01.2013
2. Sitzung
16.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- Fr., 25.01.2013
Lumpenball
20.11 Uhr Festhalle Dünchem
- Fr., 01.02.2013
Frauenkaffee
15.11 Uhr Thomas Becket-Haus
- So., 03.02.2013
"Langer Sonntag"
08.30 Uhr Friedhofsbesuch,
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Albert,
10.45 Uhr Frühschoppen
Thomas Becket-Haus
- Fr., 08.02.2013
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 22.02.2013
Heringessen
19.00 Uhr Rheinecker Hof



Herrensitzungsgilde

- Fr., 08.02.2013
Herrensitzung
19.11 Uhr Mischelstein-Halle



Fidelitas 1893 "Blaue Funken" Andernach e.V.

- Sa., 12.01.2013
Fest in Blau
20.11 Uhr Kolpinghaus
- Mi., 16.01.2013
Dämmererschoppen Alt Herren Corps
17.00 Uhr Kolpinghaus
- So., 20.01.2013
Kindersitzung
14.11 Uhr Pfarrrsall St. Stephan
- Sa., 02.02.2013
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 03.02.2013
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Di., 05.02.2013
Nauzennummedach
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mo., 11.02.2013
Salutschießen
11.11 Uhr Rheinanlagen
- Mi., 13.02.2013
Heringessen
18.30 Uhr Finkenballe
(Füllscheuer)



Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel
BIER-SCHNEIDER
GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich
Industriestraße 54
Telefon 0 26 30 - 93 20 Telefax 0 26 30 - 932 22 23



NETTE



Edel Pils